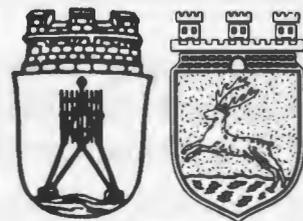


Kreis Deutsch Krone  
Stadt Deutsch Krone  
Landkreis Osnabrück  
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven  
Schneidemühl

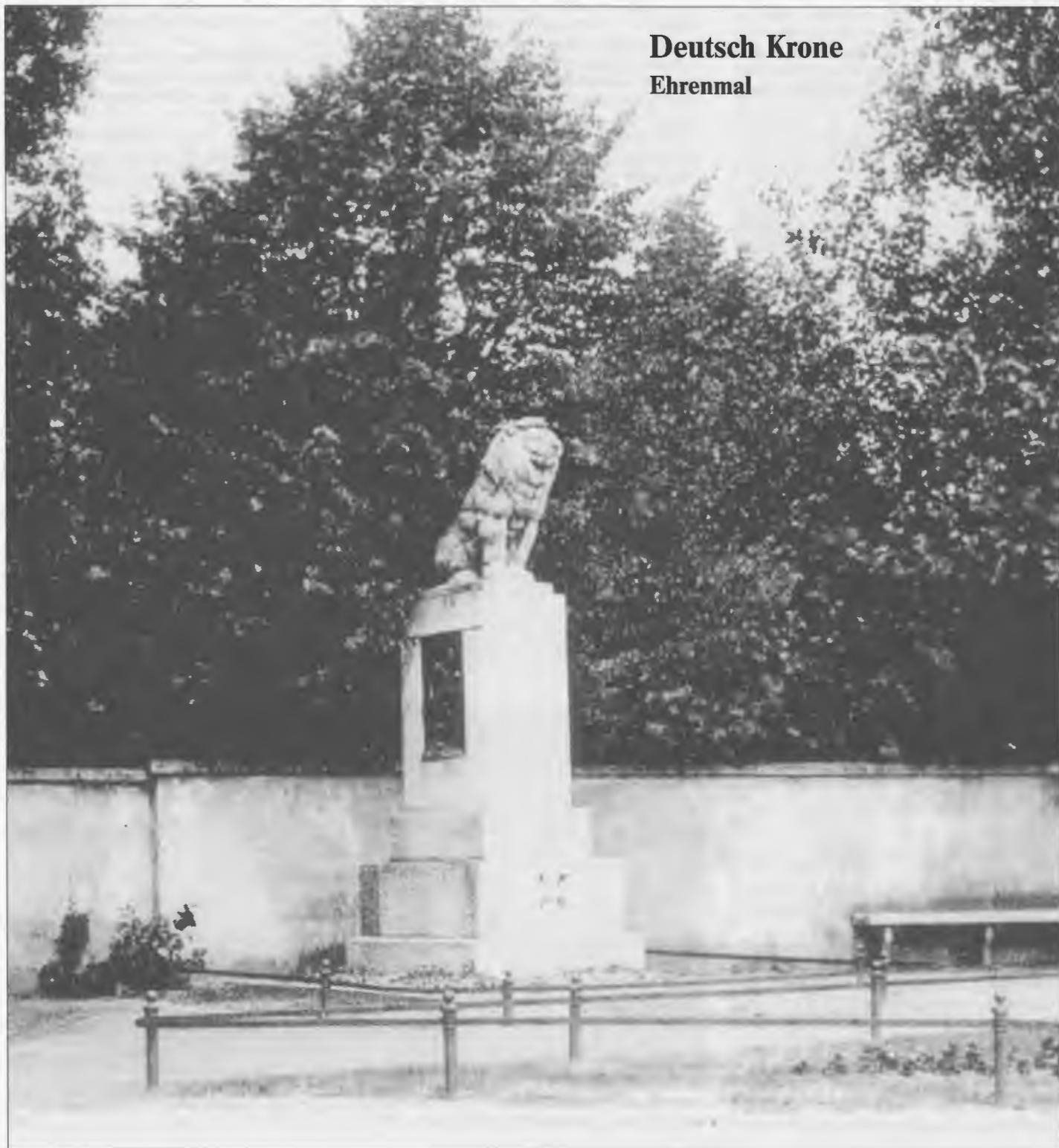


# Deutsch Krone und Schneidemühler Heimatbrief

Postvertrieb:  
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Hannover, November 1995/45. Jahrgang – Nr. 11

Deutsch Krone  
Ehrenmal



## Ansprache zur Einweihung des Gedenksteins „50 Jahre Vertreibung“ am 26. August 1995 auf dem Schneidemühlplatz in Cuxhaven

Liebe Landsleute aus Schneidemühl und der ostdeutschen Heimat,  
liebe Cuxhavener Bürger!

In dieser Stunde gehen unsere Gedanken zurück in die Heimat, die wir vor 50 Jahren verloren haben. Ein halbes Jahrhundert ist seit jener größten Tragödie unseres Volkes in diesem Jahrhundert vergangen, in dem eine neue Generation herangewachsen ist. Menschen, die heute 50 Jahre und jünger sind, kennen nicht mehr aus eigenem Erleben diese Zeit. Sie sind inzwischen die Mehrzahl in unserem Volk. Viele von denen, die damals jene Wochen, Monate und ersten Nachkriegsjahre erlebt, durchlitten und überlebt hatten, weilen nicht mehr unter uns.

Wir aber, die wir in unserer Kindheit und Jugend den schmerzlichen Verlust unserer Heimat erleben mußten, wurden von diesem einschneidenden Erlebnis für unser weiteres Leben bis heute geprägt. Für uns bleibt das Bild der Heimat unvergessen, wie wir es vor der großen Katastrophe erlebt haben. Es war eine Welt, in der wir unsere Wurzeln und Geborgenheit hatten im Kreise der Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunde. Dort erlebten wir gemeinsam Freud' und Leid, dort waren die Gräber unserer Angehörigen.

In dieser Stunde gedenken wir auch in Ehrfurcht der Toten unserer Heimat, insbesondere derer, die durch Flucht und

Vertreibung, Kampf und Deportation ihr Leben verloren, aber auch jener, die seitdem fern der Heimat starben. Ein Volk, das seine Toten vergißt, hat auch keine Zukunft.

Wie groß das Leid und die Schrecken damals waren, ist für den Wissenden daran zu erkennen, daß die Zahl der Ziviltoten – Frauen, Kinder, Alte und Schwache – dreifach so groß war wie die Zahl der gefallenen Soldaten, die aus den deutschen Ostgebieten stammten. Allein bei den Kämpfen in und um Schneidemühl, wo das Zentrum der blutigen Abwehrschlacht in der nördlichen Grenzmark war, verloren in drei Wochen nahezu 35 000 Soldaten – Sowjets und Deutsche – ihr Leben.

Dieser Gedenkstein kann und soll deshalb in diesem Jahr der zahlreichen Erinnerungen an die europäische Katastrophe vor 50 Jahren ein Mahnmal sein an das schwere Schicksal, das die Menschen im deutschen Osten damals erlitten haben. Er ist aber auch zugleich eine Mahnung an uns, die Überlebenden und die nachwachsende Generation, endlich aus dem Teufelskreis von Rache und Vergeltung auszubrechen, um den Weg der Verständigung und Versöhnung zu beschreiten. Das hat die Vertriebenengeneration unserer Eltern bereits vor 45 Jahren mit der berühmten Stuttgarter Charta der Heimatvertriebenen verkündet.

Wir selbst haben in diesem Gedenkjahr im April in unserer Heimatstadt Schneidemühl beim ersten gemeinsamen Gottesdienst von Deutschen und Polen nach dem Kriege erlebt, daß das Leiden der beiden Völker eine Brücke sein kann zum gegenseitigen Verständnis auf dem Wege der Versöhnung und gegenseitigen Vergebung.

Wir Schneidemühler sind dankbar, daß wir diesen Gedenkstein zur Erinnerung an Flucht und Vertreibung vor 50 Jahren gemeinsam mit dem BdV-Kreisverband Cuxhaven einweihen können. Es ist der Initiative und Beharrlichkeit seines Vorsitzenden, Herrn Dr. Hörandel, zu verdanken. Dafür sagen wir Ihnen, lieber Herr Dr. Hörandel, ganz herzlichen Dank. Diese gemeinsame Feier ist ein weiterer Ausdruck der guten Zusammenarbeit zwischen den organisierten Vertriebenen unserer Patenstadt im BdV-Kreisverband Cuxhaven und dem Heimatkreis Schneidemühl, wie sie sich seit Jahren schon bewährt. Auch das erfüllt uns mit Dank.

Besonders dankbar sind wir unserer Patenstadt, die die Aufstellung und Einweihung des Gedenksteins ohne Zögern ermöglicht hat. Daß das auf dem Schneidemühlplatz geschieht, erfüllt uns mit

Freude. Dadurch wird nicht nur erneut sichtbar, wie ungebrochen lebendig die Patenschaft nach 38 Jahren ist. Es ist auch ein weiterer Ausdruck der Verbundenheit mit unserem Schicksal, wie wir es in diesem Gedenkjahr wiederholt erlebt haben – erinnert sei nur an die offizielle Eröffnung unserer neuen Heimatstuben vor zwei Tagen und an den denkwürdigen Besuch von Herrn Oberbürgermeister Harten im April in unserer Heimatstadt. In unserer Zeit, in der es in vielen Bereichen der Gesellschaft und Politik zu Entsolidarisierungerscheinungen mit den Vertriebenen gekommen ist, findet diese Haltung unserer Patenstadt bei uns Schneidemühlern große Anerkennung und noch mehr Dank. So gibt uns die Einweihung dieses Gedenksteins das Gefühl, in der Gemeinschaft unseres Volkes einen Ort zu haben, an dem wir auch in Zukunft Verständnis und Geborgenheit finden werden.

Wilfried Dallmann

Stellvertretender Vorsitzender  
des Heimatkreises Schneidemühl e.V.

Aus einer polnischen Zeitung  
(freie Übersetzung)

### Ein schmuckes „Dobrawa“

Das „Dobrawa“ wird elegant – und wie! Die schön gelegene Herberge in Tütz aus dem Jahre 1970 wird nicht nur wiederhergestellt, sondern sogar noch mit zusätzlichem Glanz versehen.

In den vergangenen Jahren war das „Dobrawa“ – ein Gastronomie- und Handelsobjekt der inzwischen liquidierten Gesellschaft „Notec“ in Schneidemühl – systematisch verkommen. Niemand fand eine Lösung, selbst aus Warschau war kein Rat zu bekommen.

Bereit zur Hilfe war aber der Geschäftsmann Helmut Kirchner aus Tütz, ein geborener Schlesier, der erst seit kurzem in diesem Städtchen ansässig ist.

Er kaufte das Gasthaus und nahm darin unverzüglich Investitionen mit eigenem Kapital vor. Schon sieht die einstige Unterkunft elegant aus, aber sie wird noch viel schmucker wirken, wenn der Ausbau abgeschlossen sein wird, dank dessen die Übernachtungskapazität um das Dreifache steigt. Rund um das „Dobrawa“ herrscht wieder Betrieb.

(Aus: „Tygodnik Piłski“  
vom 3. August 1995)

Zusatz: Jeder Tütz-Besucher kennt das erwähnte Gebäude am ehemaligen Marktplatz. Nachdem das Restaurant bereits seit einigen Wochen in Betrieb war, ist nun der Hotelteil ebenfalls fertiggestellt worden. Der Besitzer, Herr Helmut Kirchner, ist auch der 2. Vorsitzende der Gruppe der deutschen Minderheit im Kreise Deutsch Krone (siehe Heimatbrief 9/95, Seite 3). Den Titel der polnischen Regional-Zeitung kann man mit „Schneidemühler Tageblatt“ übersetzen.

hgs

### Zum Titelbild

Das Löwendenkmal in Deutsch Krone war wegen seiner besonderen Form und seiner ausdrucksvollen Gestaltung eines der bemerkenswertesten und bekanntesten Ehrenmäler in unserem Heimatkreis.

Es stand unmittelbar an der Mauer der Infanteriekaserne, an der Ecke Friedrichstraße (links) und Schloßmühlweg (rechts). Es war (lt. Inschrift) errichtet worden zum Gedenken an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Angehörigen des 3. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 14, „Graf Schwerin“.

Der Blick des Löwen war nach Osten gerichtet, auf der Südseite war eine Tafel mit dem Abbild eines stürmenden Kriegers und der Aufschrift „Schwerin voran“ angebracht.

Für Ergänzungen (z. B. über das Aufstellungsjahr des Denkmals, über das IR „Graf Schwerin“ etc.) wäre ich dankbar.

Der Schriftleiter

Das Foto wurde eingesandt von Werner Meier, G.-A.-Demmler-Straße 21, 18311 Ribnitz-Damgarten, früher Deutsch Krone, Heimstättenweg 21 b.

# Von Mensch zu Mensch

## Gespräche von und mit Margarete Jung

Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung, aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.

(D. Bonhoeffer)

## Liebe Heimatfreunde!

Diese Worte, aus einer Traueranzeige in unserer Zeitung, stimmen uns ein für den Totengedenkmonat November. Unsere Gräber daheim sind bis auf einige Ausnahmen nicht mehr vorhanden; es sind 50 Jahre vergangen. Hier auf unserem Friedhof in Gehrden sind nur 25 Jahre Liegezeit möglich. Wir werden die Gräber schmücken und uns auf dem Friedhof und bei den Gefallenendenkmälern mit Erinnerung und Trauer umgeben.

Das Bild von der Baugewerkschule im September-Heimatbrief hat mich besonders berührt, war doch mein Vater von 1919 bis zu seinem frühen Tod im Alter von 58 Jahren 1940 Baurat an der Höheren Technischen Staatslehranstalt und hat gern unterrichtet. Er ging fast jeden Nachmittag durch die Klassenräume, wo die Schüler (später hießen sie Studierende) arbeiteten, zeichneten. Auf meine Frage, warum er das täte, sagte er: „Ich muß helfen, daß alles gut und bestens wird. Die Jungen kommen oft nur von der Dorfschule und brauchen diese Hilfe.“ Er war der Eisenbetonvater und wir die Eisenbetontöchter. In der Baugewerkschule war ein langer Flur als Ausstellungsraum für diverse Arten von Fachwerkbauten, nur die Holzkonstruktion, von den Schülern angefertigte

Modelle. Auch eine recht umfangreiche Bibliothek war da, laufend beliefert mit den neuesten Fachbüchern. Freizeitgestaltung für die Studenten bot das Rudern auf dem Stadtsee mit den schuleigenen Rennbooten. Zu bewundern waren die Einer, wo der Ruderer nicht im Boot, sondern obendrauf auf seinem Rollstuhl saß und, für uns erstaunlich, wie selbstverständlich das Gleichgewicht hielt. Große Ruderregatten zeigten das Können unserer Bauschüler! Gern wurde auch Café Schmidt, gegenüber der Post, aufgesucht, und manch Deutsch Kroner Mädels fand dort seinen Lebenskameraden. Das Lehrerkollegium hielt gut zusammen, so daß z. B. bei uns an besonderen Festen eine lange Tafel im Eßzimmer Platz finden mußte. Unser gutes altes Fräulein Lenz, in den 20er und 30er Jahren als hervorragende Köchin bekannt, kam dann zwei bis drei Tage, um alles Köstliche zuzubereiten. Ich nehme an, daß noch eine Reihe älterer Deutsch Kroner sich an Fräulein Lenz erinnern. Der große Baugewerkschul-Winterball im „Deutschen Haus“ mit diversen Darbietungen auf der Bühne war für die Deutsch Kroner, ob jung oder alt, eine besondere Attraktion.

Zu meinem Reisebericht „Fahrt in die Heimat mit Reiseleiter Witt“: Die Fahrt fand vom 8. bis 15. Juni statt. Mein Reisebericht enthielt nur eine Erwähnung von wenigen Zeilen über die Feierlichkeiten in Jastrow: Denkmaleinweihung. Ich überließ selbstverständlich den genauen und informativen Bericht Frau Nagel (Heimatbrief 9/95).

Ein kleines Heimattreffen an zwei Vormittagsstunden fand in meinem Hause statt. Es war so heimatverbunden – mit Berichten über Märkisch Friedland, Stadt und Umland, Flucht und dann Wie-

derfinden, Aufbauen einer Existenz über viele Stationen. Herzliche Freude hatten wir drei Teilnehmer: meine Schwester und ich und als Überraschungs-Heimatfreund-Besuch Herr Neumann aus Sarstedt, der rührige Betreuer seiner Märkisch Friedländer.

Zwei Berichte erreichten mich: Der erste über das 7. Treffen der Henkendorfer. Es ist solch ein Beisammensein der ehemaligen Dorfbewohner wie in einer großen Familie, und jeder kennt jeden. Die Daheimgebliebenen freuen sich ganz besonders, das Lesen zu können, und haben immer Nachholbedarf, dadurch an neue Adressen zu kommen. Heimatfreundin Janetzke schreibt zu diesem Treffen: „Unser 7. Henkendorfer Treffen – seit 1984 –, das die Brüder Dietrich und Siegfried Mönch vorbereitet hatten, fand vom 16. bis 18. Juni 1995 im Hotel Quellental in Steinhagen bei Bielefeld statt. Obwohl es vom Wetter nicht sehr begünstigt war, so daß wir wenig von der schönen Landschaft hatten, waren alle von dem Wiedersehen – 50 Jahre nach dem Kriegsende – sehr angetan, zumal auch in diesem Jahr wieder Henkendorfer dabei waren, die noch nie zu uns kommen konnten, wie z. B. Brunhilde, geb. Eichstädt, aus den USA. Am Freitagabend hatten Dietrich Mönch und seine Frau uns in ihr Haus überaus gastfreundlich eingeladen und bewirteten uns. Am Samstagabend zeigte uns Siegfried einen Videofilm „Henkendorf heute“, der alle sehr interessierte. Im ganzen hatten sich 26 ehemalige Dorfbewohner und ihre Angehörigen eingefunden; leider ist auf der Gruppenaufnahme nur ein Teil zu sehen, da es erst am Sonntagmittag aufhörte zu regnen und dann einige schon abgereist waren. 1996 will Helmut Staack das nächste Treffen in Schwerin/Mecklenburg vorbereiten, und wir hoffen, daß wir uns dort gesund wiedersehen!“

Der andere Bericht ist ein Loblied auf Schloppe mit der herrlichen Umgebung und den jetzigen Ferienmöglichkeiten dort: „Schlopper Seen, Berge, Wald – schönster Sommeraufenthalt.“

Allen Heimatbrief-Lesern herzliche Grüße und Wünsche zum Gesundbleiben trotz des unwirtlichen, naßkalten Wetters, das wir hier in Norddeutschland durchstehen müssen. Gab es in Deutsch Krone auch solch Novemberwetter?

Den guten Steuermann erkennt man erst im Sturm!

Ihre Margarete Jung  
Matthias-Claudius-Straße 19  
30989 Gehrden

## Harmelsdorfer, bitte melden!

Alle Harmelsdorfer, die mit dem großen Treck die Heimat verlassen haben, bitte ich höflichst, sich bei mir zu melden und mir ihre Fluchterlebnisse mitzuteilen. Für einen Aufsatz über unser Dorf benötige ich dringend den genauen Fluchtweg des großen Trecks.

Dr. Wolfgang Köpp  
Haus München 38  
17217 Alt-Rehse



7. Henkendorfer Treffen in Steinhagen vom 16. bis 18. Juni 1995. – Einsenderin: Elsbeth Janetzke, Knatenser Weg 8, 31675 Bückeburg.



Blick auf Orgel und Empore.



Der geschmückte Altarraum beim Gottesdienst.

## Die polnische Presse schrieb: Zu Ehren von Deutschen und Polen

Als deutsch-polnische Aussöhnung kann man die örtliche Feierlichkeit bezeichnen, welche am 13. Juni in Jastrow stattgefunden hat.

Mit Initiative der hier geborenen, jetzt in Lübeck wohnenden **Edeltraut Nagel** wurde auf dem Jastrower kommunalen Friedhof, wo sich auch der evangelische Friedhof befindet, ein Gedenkstein von den Deutschen gestiftet, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus Jastrow vertrieben wurden. Man wählte die Worte in Deutsch und Polnisch zu Ehren der vor 50 Jahren hier verstorbenen Bewohner:

### „Wir gedenken unserer Toten“

Zur Enthüllung des Gedenksteines kamen ca. 200 Angehörige der Deutschen aus Bad Essen und Lübeck, deren Familien vor 50 Jahren aus Jastrow vertrieben wurden.

Der Feierlichkeit auf dem Friedhof vorangehend, wurde ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche N.M.P. Królowej Polski gehalten, zelebriert vom Probst aus Jastrow und einem evangelischen Pastor aus Deutschland, der in Deutsch Krone geboren wurde.

Anwesend war ein Vertreter der bischöflichen Kurie aus Köslin.

(Aus: Tygodnik Pilski,  
25. Juni 1995)

### Zu den Fotos

Zu dem oben angegebenen Bericht aus der polnischen Regionalpresse sandte Frau **Ursula Haß**, Schäferwiese 8, 38704 Liebenburg die abgebildeten Aufnahmen ein. Sie schrieb dazu:

„In der evangelischen Kirche, in welcher der für uns so bewegende Gottesdienst stattfand, wurden viele von uns getauft und konfirmiert.

Der Altarraum ist uns alten Jastrowern ohne das bekannte Altarbild „Jesus im Garten Gethsemane“ und ohne Kanzel jetzt ein fremder Anblick.

Der Blick zur Orgel und zur Empore ist uns allen vertraut. Von hier oben erklangen früher die Lieder des Kirchenchores unter der Leitung des Lehrers Franz Domke, der auch die Orgel spielte. Leider blieb die Orgel bei unserem Gesang „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ stumm.

Abschließend sei auch an dieser Stelle Frau Edeltraut Nagel für all ihre Mühe, die mit der Vorbereitung dieser Feier verbunden war, ein ganz großes Dankeschön gesagt.“



Die ehemalige evangelische Kirche in Jastrow.



### Eine gute Geschenkidee

Das oben abgebildete Bronzerelief „Deutsch Krone“ wurde bekanntlich mit dem Deutsch Kroner Kulturpreis 1989 ausgezeichnet. Von diesem Relief besitzt die Künstlerin noch zwei Abgüsse, die bei ihr erworben werden können.

Interessenten wenden sich bitte unmittelbar an

**Frau Gisela Michel**  
Kantstraße 9  
61440 Oberursel

### Helfen Sie mit!

#### Liebe Leserinnen und Leser aus Stadt und Kreis Deutsch Krone!

Sie wissen, daß ich zur Zeit mit den Vorarbeiten für die Herausgabe eines neuen Heimatbuches beschäftigt bin. Darin soll auch über die Fabriken und andere Betriebe, über die Geschäfte der verschiedenen Branchen, über Gastwirtschaften, Cafés usw. (kurz gesagt: über Handel, Handwerk und Gewerbe) berichtet werden.

Leider habe ich zu dieser Thematik nur wenige Angaben. Darum bitte ich Sie herzlich: Helfen Sie mit! Schreiben Sie alles auf, was Sie über die erwähnten Einrichtungen in Ihrem Heimatort wissen. Jede Kleinigkeit ist wichtig, um ein einigermaßen vollständiges Gesamtbild entstehen zu lassen.

Ich danke Ihnen im voraus für Ihre Mitarbeit und bitte um Ihre Einsendungen an folgende Anschrift:

**Dr. Hans-Georg Schmeling**  
Angerstraße 1c  
37073 Göttingen

### „Abitur 1949 –

#### Lebenswege in Ost und West“

Herausgeber: Gerda Tiersch, Friedrich-Wilhelm Kremer Verlag, 56 Fotos und 2 Faksimiles, Paperback, 176 Seiten, 29,80 DM (inkl. Porto und Verpackung)

Zu beziehen durch:

Kremer Verlag, Paul-Klee-Straße 44,  
51375 Leverkusen, Telefon (02 14)  
9 37 42, oder jede Buchhandlung

# Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren ...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo,  
Ihr lieben Heimatfreunde!

Lieder,  
so schön wie der Norden –  
Heimattreffen,  
so schön wie in Cuxhaven ...

Die Zeit der Dunkelheit ist gekommen. Dicke Nebelwände hängen in der Luft. Die letzten Sonnenstrahlen glitzern auf Laub und Gräsern. Die Tage werden kürzer; wie schnell vergehen die Jahre. Wir gedenken der Toten im November, wie es früher in der Heimat war. Heute ruhen unsere Lieben fern der Heimat, und wir können ihrer nur gedenken.

Bevor die Sonne im Meer versinkt, ich denke dabei an Cuxhaven, möchte ich noch einen Teil zur Unterhaltung beitragen (den ausführlichen Bericht von Wilfried Dallman siehe im Oktober-Heimatbrief).

Wie immer, so wurden wir auch in diesem Jahr beim Bundespatenschaftstreffen von der Stadt Cuxhaven in die Kugelbake-Halle eingeladen, wo am Samstag abend 600 Landsleute mit strahlenden Gesichtern begrüßt wurden. Heimatfreund **Dieter Busse** hatte – wenn man die Halle betrat – links seinen Bücherstand aufgebaut, und rechts hinter der Bilderpassage wartete ich auf die Landsleute, die sich in die Anwesenheitslisten eintragen konnten. So war immer wieder Einsicht geboten; jeder hoffte, Bekannte zu finden. Einige Male wurden durch Aufrufen durchs Mikrofon auch Landsleute zusammengebracht. Doch zuvor brachte uns **Johannes Garske** (Johannisstraße 5), Jahrgang 1928, aus 55291 Bickenbach, Hauptstraße 46, in Aufregung. Nach seiner Eintragung in die Anwesenheitsliste sagte er: „Ja, gucke doch mal, da ist ja einer über 100 Jahre alt! Ja, da steht ‚87. Das heißt doch sicherlich ‚1887. Mensch, Lore, das mußt du ausrufen lassen!“ – „Natürlich lasse ich das ausrufen, das ist doch eine Sensation! Aber nun rechne doch mal nach: bei 1887, das wären ja 108 Jahre – unmöglich! Aber schau doch mal auf den Namen: Maximilian!“ – „Alles staunte. So ging das noch eine Weile hin und her, bis **Rosi Pohl** kam und alles aufklärte: „Hier bringe ich euch Maximilian! Er ist 8 Jahre alt, also 1987 geboren, und der Enkelsohn von **Herbert Sydow** (Bromberger Straße 20).“ **Herbert Sydow** kam mit seiner Frau Gerda und seinem Sohn Matthias, der 1961 geboren ist. Heute lebt die Familie in 12307 Berlin, Steinstraße 73.

Unsere älteren Jahrgänge waren auch vertreten. Frau **Charlotte Skobiak**, geb. Vielhaber (Kurze Straße 14), aus 44625

Herne, Bergstraße 38, durch ihre Töchter Ilse und Helga „Mutti“ genannt, tanzte wie einst im Friedrichsgarten, und man sah ihr die 86 Jahre nicht an. Frau **Ruth Traub**, geb. Zantow, Jahrgang 1915 (Bäckerei Groß Kirchen und Ringstraße), aus Brandenburg machte gleichzeitig Urlaub am schönen Nordseestrand. Gesucht wurde sie schon mal von **Karl Huth** aus 99099 Erfurt, Tangerstraße 3.

Die Stammkunden in Döse, die alle Jahre wiederkommen, gaben sich unter der Schneidemühler Flagge ein Stelldichein und konnten somit in der Kugelbake-Halle frischerholt und putzmunter das Tanzbein schwingen. Auch Frau **Ruth Birr**, geb. Schmelter, Jahrgang 1912 (Brauerstraße 34), aus 12249 Berlin, Frobenstraße 64, dachte, wie es einst war im „Goldenen Löwen“.

Unser Herr **Walter von Grabczewski**, Jahrgang 1914, der die Schneidemühler und Deutsch Kroner Heimatgruppe jahrelang in Düsseldorf geleitet hatte, war wieder mit seiner Frau Elisabeth, geb. Stutzki, Jahrgang 1920, anwesend. Wenn auch einst in „Waidmannsruh“, doch in der Kugelbake-Halle flüsterten sich beide was zu.

Die Koschützer waren stark vertreten beim Tanz und wären auch lieber im „Krug zum grünen Kranz“.

Die Kapelle spielte flotte Weisen bis in den frühen Morgen. An diesem Abend waren anwesend: an erster Stelle der Jahrgang 1922, an zweiter Stelle 1923 und an dritter Stelle 1927 und 1929.

Durch das Mikrofon ausgerufen von **Horst Vahldick**, haben sich folgende Heimatfreunde wiedergefunden: **Hilde Schmidt** (Ackerstraße 64), Bonn, und **Paula Mader**, geb. Manthei (Ackerstraße 1, Jahrgang 1918), aus 12279 Berlin, Tirschenreuther Ring 71; **Ulla Marker**, geb. Lange (Teichstraße 6, Jahrgang 1924), und **Waltraud Raatz**, geb. Behm (Breite Straße 3, Jahrgang 1926), aus Heilbronn, Fleinerstraße 17; **Hertha Lange**, geb. Neumann (Rüsterallee 5, Jahrgang 1916), und **Elisabeth Sauer** (leider nicht eingetragen); **Oskar Schatz** (Albrechtstraße 11, Jahrgang 1925), und **Heinz Letfin** (Albrechtstraße 8–9, Jahrgang 1922), aus 24534 Neumünster, Röhrenweg 1, der auch mit **Hans Leszinski** (Höhenweg 65, 1922) zusammensaß und viel zu erzählen hatte, als sie beide Lehrlinge im RAW waren. Er wohnt heute in 56412 Heiligenroth, Limburger Straße 4. Weiter wurden aufgerufen: **Hildegard Freier** von **Heinz Stegemann**, beider Grundstücke waren zusammen in der Karlsbergmulde, Wrangelstraße 2 und 6, wo auch seine Schwester Gertrud bei **Hildegard Freier** noch 1944 ihr Pflichtjahr gemacht hat.



Im November sind wir mit unseren Verstorbenen besonders im Gedenken und Gebet verbunden. Dieses Kreuz steht auf dem alten Friedhof in Schneidemühl (Krojancker Straße), der jetzt unter Denkmalschutz gestellt werden soll. (Foto: Rosemarie Pohl)

Einzufinden hatten sich die Heimatfreunde nach dem Ausrufen immer am Tisch der Anwesenheitslisten. Bei **Hildegard Freier** kam außer **Heinz Stegemann** noch ein Herr, so daß ich fragen mußte: „Auf wen warten Sie denn?“ – „Auf meine Cousine“, war seine Antwort. „Nanu, Ihre Cousine ist auch meine Cousine, aber wer sind Sie denn, ich kenne sie ja gar nicht!“ Als dann meine Cousine kam, stellte sich heraus, daß seine Cousine **Hildegard Freier**, geb. Pollack (Baugeschäft Jastrower Allee 135), ist, die in Herne wohnt, aber nicht anwesend war (also nicht eine geb. Merten vom Schuhgeschäft).

Immer wieder kann man sagen: Unsere Schneidemühler Jungen und Mädchen sind richtig, auch nach 50 Jahren. Namen tauchen auf, und die Erinnerungen sind sofort wieder da, zum Beispiel: „Posener Straße“. Kinder, es war unsere Zeit, ich möchte sie nicht missen. An diesem Abend bekam ich sechs Heimatbriefbestellungen, unter anderem auch von **Gottfried Schulz** (Schmiedestraße 85), aus Bremerhaven (1932). Da fiel mir doch gleich ein Lied ein, das wir als 13jährige oft gesungen haben (Kriegsjahr in Schneidemühl). Man lief ja immer durch den Friedrichsgarten (was in letzter Zeit schon verboten war). Wir kamen vom Unterricht und hatten Glück: Das Tor war auf, und wir sahen auf einem Auto ein Klavier. Wir blieben stehen und warteten, was nun käme. Tische und Stühle standen auch noch da, und an einigen wurde auch Kaffee getrunken. Es sammelten sich immer mehr Leute an, und dann kam ein junger Mann, kletterte auf das Auto, setzte sich ans Klavier, klimperte erst ein Weilchen herum und legte dann mit flotten Schlagern los. Na, das war ja was für uns! Wenn man schon nicht tanzen durfte, so konnten wir aber

mitsingen. Mittendrin sang er: „Verzeihen sie meine Dame, Gottfried Schulze ist mein Name, und ich liebe Sie!“ Ach, und das wurde unsere Melodie, die wir zu jeder Tageszeit sangen. Bei diesem Namen waren die Erinnerungen wieder da in Cuxhaven.

So war es auch am Donnerstag nach dem Musikabend im Amandus-Abendroth-Gymnasium. Leider kamen wir sehr spät heraus, denn immer wieder steht man und erzählt. So standen draußen auch einige Gruppen zusammen, und es wurden Namen ausgetauscht. So hörte ich auch, daß Konrad Spiekermann aus Neumünster dagewesen ist (Gartenstraße 64), dem ich auch gerne die Hand geschüttelt hätte. Aber hochofret war ich, zum erstenmal **Heinz Schöwe** (Wrangelstraße 8) aus 12106 Rostock, E.-Welk-Straße 14, in Cuxhaven zu sehen sowie **Heinz Stegemann**. Sagt man Heinz Schöwe, so denkt man auch an Jenny und Horst Jesse, Karlsberg, die früher immer zusammen waren (in Cuxhaven aber noch nicht).

Ebenso „klasse“ fand ich es, daß Heimatfreunde ihrer toten Kameraden gedachten und deren Schwestern begrüßten, z. B. **Helga Gasche** (Bismarckstraße 50) aus 79114 Freiburg, Hügelheimerweg 15, **Hildegard Junk**, geb. Bade (Heimstättenweg 15), 22043 Hamburg und **Helga Rymon-Lepinska**, geb. Wresch (Breite Straße 38), aus Schneidemühl, wo sie heute noch wohnt. Ein Händedruck von: Egon Grünzel, Heinz Uecker, Herbert Marquardt, Siegfried Grabow, Joachim Kruske, Kurt Pufahl, Ernst-Joachim Lüdtkke, Willi Wruck, Ullrich Schliebener, Konrad Spiekermann.

Ein Wiedersehen feierten zwei Jugendfreunde nach 50 Jahren: **Jochen Habermann** (Berliner Straße 29) aus 35396 Gießen und **Herbert Marquardt** (Berliner Straße 105) aus 41751 Viersen. Auch **Irmgard Riemenschneider**, geb. Mahs (Flurstraße 9), aus 38154 Königslutter, und **Eva-Maria Bürgens**, geb. Reinke (Deutsch-Usch), 52072 Aachen, entdeckten beim Erzählen, daß sie auch mit den zwei Jugendfreunden in eine Klasse der Martinschule gegangen sind (Eva-Maria Bürgens noch in die Lehrerbildungsanstalt, LBA).

Eine freudige Überraschung erlebte Frau **Leni Hujer**, geb. Klapötke (Stranz-Roonstraße, Jahrgang 1915) aus 1070 Wien in ihrer Pension. Beim Frühstück erkannte sie Horst Löper, ihre beiden Eltern waren befreundet.

Es waren schöne, abwechslungsreiche Tage in Cuxhaven. Man hat wieder alte Heimatfreunde getroffen und auch neue gefunden. Cuxhaven ist immer eine Reise wert. Da die Bundespatenschaftstreffen alle zwei Jahre stattfinden, wir uns aber in jedem Jahr treffen wollen, bezeichnen wir das als „Kleines Treffen“, das aber auch groß werden kann. Fangen Sie rechtzeitig mit dem Planen und den Zimmerbestellungen an! Es findet statt von Freitag, dem 30. August, bis Montag, dem 2. September 1996.

## Posteingänge

### Der Heimatbrief war wieder Vermittler

Heimatfreundin **Gisela Schäfer**, geb. Holz (Lessingstraße 11), aus 14776 Brandenburg/Havel, Wilhelmsdorfer Straße 61, Telefon (03 38) 66 03 36, schreibt: „Die Tage in Schneidemühl zur goldenen Konfirmation verliefen außergewöhnlich ereignisreich, denn beim Zugehen auf eine etwas schüchtern dasitzende Frau stellte sich heraus, daß wir beide auf dem Stadtberg wohnten und Jahrgang 1930 sowie zusammen eingeschult wurden. Es war **Christel Tiedemann**, geb. Rach (Jahnstraße 22), aus 24147 Kiel. Sie saß in der Bankreihe vor mir. Als im Heimatbrief August unter den Neubestellungen der Name **Gisela Kramer**, geb. Szych (Am Sportplatz 13), Naumburg, zu lesen war, wurde Christel munter, denn sie wohnten ziemlich nah zusammen und spielten und gingen beide in die Martinschule.“ In Cuxhaven gab es jetzt ein großes Wiedersehen, und es war wie ein kleines Klassentreffen mit Gisela Holz, Christel Rach, Gisela Szych, Helga Skobiack und Adelheid Moldenhauer.“

Weiter schreibt Gisela Schäfer: „Wie schön ist Wiederfinden! In der Martinstraße stand die Martin-Luther-Schule, kurz Martinschule genannt, dicht dabei die Hindenburg-Schule. Die Schulhöfe grenzten aneinander. Es war im Krieg 1943 (oder?), als die Hindenburgschule Lazarett wurde. Die Klassen wurden neu aufgestellt, denn die Schüler der beiden Schulen gingen nun in eine Schule. Zum Teil war sogar Schichtunterricht. Darum haben doch einige ernsthafte Probleme, ihre ehemaligen Mitschüler wiederzuerkennen. 1936 wurde der Jahrgang 1930 eingeschult. Hier in Brandenburg/Havel war Eva Erdmann die einzige Mitschülerin aus der Hindenburgschule, mit der noch 50 Jahre lang Kontakt bestand. Mit dem Heimatbrief entdeckten wir als ersten **Günterchen Geske** aus Güstrow, Mitschüler bis zur vierten Klasse, weil er zur Mittelschule ging. Irmchen Nast konnten wir ein Bild mit einer Mädchengruppe vom Handarbeitsunterricht durch ihren Bruder zukommen lassen.

Von ihr kam nun persönlich aus Wulkow, mit einem Klassenbild versehen, ein lieber Brief. Der folgende Briefwechsel war leicht, denn nun wurden nach 50 Jahren die Namen gesucht. Adelheid Moldenhauer (Wielandstraße) aus Köln nannte auch noch zwei Namen per Telefon: **Gertrud Hund** aus Nastätten und **Christel Kowalski** aus Wismar. Ich schrieb an Gertrud Hund einen Brief mit der altvertrauten Anrede: ‚Liebe Tuta‘, genauso war die Antwort unterschrieben. Wie wohltuend sind alte Klänge! Bei unserer Bootsreise nach Schwerin besuchten wir auch **Christel Kowalski** in Wismar. Ein herzlicher Empfang und viele alte Erinnerungen sorgten für Gesprächsstoff. Leider kann sie nicht mehr reisen. Uns macht es aber Freude, ihr mit Fotos aus Schneidemühl und Telefongesprächen eine Brücke zu bauen (Christel Corf, Tucholskiweg 5, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41-73 41 34). Bei unserem Wiedersehen in Cuxhaven erfuhren wir beim Erzählen: Gisela, geb. Szych, hat mit ihrer Familie jedes Jahr am Großen Pölitzsee in Mecklenburg gezeltet. Einkaufen gingen sie nach Groß Zerlang. Gisela, geb. Holz, war auch mit ihrer Familie jedes Jahr mit in Mecklenburg am Großen Pölitzsee, dort war immer Station zum Pilzesuchen und auch zum Einkauf in Groß Zerlang. Vielleicht standen wir beide zusammen am Ladentisch, ohne voneinander zu ahnen, denn nur 300 Meter vom Zeltplatz lagen wir mit dem Boot.“ Jochen und Gisela Schäfer fragen: „Finden wir ein Partner-Boot nach Schneidemühl, dann legen wir anschließend hier am Großen Pölitzsee an.“

### Nach 55 Jahren führte sie der Heimatbrief zusammen

Heimatfreund **Lothar Steinke** (Grüntal-Selgenauerstraße 149), Heideweg 2, 25436 Heidgraben, Telefon (0 41 22) 73 90, schreibt: „Nach 55 Jahren gab es jetzt im September 1995 mit meinem Jugendfreund **Kurt Klawitter** (Grüntal-



Wandertag der Bismarckschule, 1938 oder 1939. Wer erkennt sich? Bitte melden bei **Else Schake**, geb. Wenzel (Danziger Platz 9), An der Siekwiese 4, 32694 Dörentrup.



Vor 55 Jahren: Kurt Klawitter (links), geb. am 18. 5. 1930, Grüntal, Selgenauerstr. 143, und Lothar Steinke, geb. am 17. 3. 1930, Grüntal, Selgenauerstr. 149 (Aufnahme von 1940 im Vorgarten des Elternhauses).

Selgenauerstraße 143) in 08373 Niederlungwitz, Forststraße 26, ein Wiedersehen.

Beide wurden wir 1944 aus der Schule entlassen (Bromberger Vorstadt), und am 1. April kamen wir in die Lehre bis zur Flucht 1945. Kurt hatte Glück und kam rechtzeitig raus. Wir dagegen blieben mit meiner Mutter und mehreren Nachbarn, weil wir keinen Befehl zur Ausreise bekamen, in Schneidemühl. Am 14. Februar 1945 um 9 Uhr kamen dann die roten Horden, und unser Schicksal war besiegelt. Es war grausam. Am 17. Februar 1945 wurde ich mit noch fünf Männern gefangenengenommen und nach Rußland verschleppt. Nach einem Jahr wurde ich entlassen und fand meine Eltern nach vielem Hin und Her hier in Holstein.

Kurt lernte bei der Bahn Junghelfer und hat dann in Mecklenburg seine Lehre beendet. Ich habe bei der Grenzmark-Brauerei meine Lehre als Industriekaufmann begonnen. Nach der Gefangenschaft bekam ich keine Lehrstelle hier in Holstein und habe dann Maurer gelernt.“

Frau Anna Schmelter in 18507 Grimmen, Karl-Ossietzkistraße 1, Pflegeheim, schreibt: „Mit großer Freude habe ich jetzt auch den Heimatbrief erhalten und lese nun mit Schrecken, daß unsere Erika Kottke verstorben ist. Wir haben früher in der Alten Bahnhofstraße zusammengeohnt mit den Eltern. Später wurden dann die Häuser in Elisenu, Gönnerweg, gebaut. Dort zogen dann die Kottkes hin.“



Ein Wiedersehen nach 55 Jahren: Kurt Klawitter (links) und Lothar Steinke.

Wir waren immer zusammen und ebenso auf der Flucht. Sie hat mich auch mit dem Bruder hier mal besucht, aber sie zogen dann weiter nach Krefeld. Ihr Cousin war auch Geistlicher und war ein paar Jahre in Schneidemühl (Bernhard Schönberner, geboren in Deutsch Krone). Es tut mir so leid, daß sie nun gestorben ist. Es sind wohl keine Verwandten da. Aus der Bahnhofstraße weiß ich auch noch so einiges. Das Eckhaus Adolf-Hitler-Straße ist ja weg, da stand ein kleines Gasthaus, dann ein Orthopädisches Geschäft, dann war da eine Klinik von Dr. Kitzing auf dem Hof und oben war eine Wohnung (Familie Andreas Maschewski), dann war Kaufmann Stieler der Besitzer und dann Fleischerei Kuß, die heute noch benutzt wird. Auf der anderen Straßenseite waren die Gaststätte Dusst und Kaufmann Radtke, dann Mittagstisch Keiluß (das war Nr. 9, dieses wurde abgerissen). Auf der anderen Seite war eine Gaststätte Schmidt, die hatte die Fahnen vom Krieger-Verein. Dann bei der Post das ‚Hotel zur Post‘ und einige Häuser, das große Möbelhaus Hönig. Dann stand dort die Apotheke Konradi. Der Doktor hat sich das Leben genommen. Das Geschäft Spieker hatte Wild und Geflügel. In der Posener Straße war das Nordseegeschäft. Bei Eppa gab es billige Sachen zu kaufen. Das Zentral-Hotel, die Eisdielen sowie die Kinos sehe ich noch vor mir. In der Wilhelmstraße waren das Schuhgeschäft Boß und das Spielgeschäft mit den schönen Puppen. Ich ging in die katholische Moltkeschule, da haben wir das letzte Schuljahr noch Kochen gelernt, und jeden Dienstag war Kindergottesdienst. Wir sind 1945 am 27. Januar um 20.30 Uhr los nach Hasenberg, mit dem Schlitten und Ziehwagen. Da waren schon 100 Menschen. Über Deutsch Krone weiterbefördert, waren wir eine Woche ohne Essen und Trinken unterwegs. Damals lebten meine Eltern und Geschwister noch. So kamen wir in Grimmen an, von da nach Tribsee, wo wir 50 Jahre lebten. Meine Eltern feierten noch am 21. Mai ihre goldene Hochzeit. Es grüßt alle Heimatfreunde – Anni Schmelter aus Grimmen.“

Ein Heimatfreund stellt sich vor: Dr. sc. med. Eugen Lemke, Berliner Straße 139, 14467 Potsdam: „Wir sind am 24. Januar 1945 mit dem Bus aus Schneidemühl geflüchtet und nach der Kapitulation zurückgefahren. Damals wußte noch keiner, daß wir sonst Polen geworden wären. Also sind wir erneut geflüchtet und kamen in die Granseer Gegend. Wir wurden also DDR-Bürger. Nach der Wiedervereinigung kann ich mich nun um Kontakte aus Schneidemühl kümmern. Ich bin am 17. November 1929 in Schneidemühl in der Jägerstraße 4 geboren und besuchte später nach der Volksschule die Mittelschule und dann die Oberschule; Abitur und Studium sowie Ausbildung zum Internisten in der DDR. Wir wohnen bis zuletzt in der Tuchlerstraße 18. Es war eine herrliche Zeit, die Kindheit, an die ich mich gerne erinnere: Baden in Albertsruh und im Sandsee, Eislaufen



Lehrlinge im Reichsbahn-Ausbesserungswerk (RAW) in Schneidemühl im Kriegsjahr?

auf den Küddow-Wiesen. Vielleicht schreibe ich einmal, wenn ich dazu Zeit habe, einige Artikel. Im Augenblick arbeite ich noch.“ (Wir würden uns über die Artikel sehr freuen. L. B.)

## Suchanzeigen

**Horst Krupa**, Jahrgang 1926, aus 23775 Großenbrode-Klaustorf sucht **Wolfgang Schliebener** und **Hans Henke** sowie **Horst Schimming**.

Gespräch am Telefon: „Mein Name ist Kohl!“ „Wie bitte? Kohl? Dann sind sie sicherlich falsch verbunden!“ „Nein, nein, ich heiße zwar Kohl, bin aber nicht der Helmut, ich bin der August!“ Na, nun mußten wir erstmal richtig lachen. „Also: In der Pommerschen Zeitung las ich einen Artikel über Schneidemühl, und da fiel mir mein Kriegskamerad wieder ein, mit dem ich in Italien Soldat war. Er heißt: **Gustav von Domarus** oder **Domarius** aus Schneidemühl oder Umgebung“. Bitte bei mir melden (E. Bukow).

Gesucht wird **Gerda Zweibrück** (Albrechtstraße), letzter Wohnort Kiel, von Frau **Albrecht** in Fürth, sie war mit ihr im Kriegseinsatz in Küstrin.

**Werner Stöck**, 44145 Dortmund, Münsterstraße 142, schreibt: „Bei meinem letzten Besuch in Schneidemühl habe ich mich auch längere Zeit auf dem Westfriedhof aufgehalten. Ich habe zwar das Grab meiner Mutter nicht gefunden, doch die folgenden Grabsteine noch entziffern können: Gregor Ost, RB.-Obersekretär, geb. 5. 9. 1883, gest. 13. 1. 1938 – Ruhestätte der Familie Stukowski: Maria, Margarete, Anna, Rektor Johann Stukowski, Uffz. Hans Stukowski, gefallen 1916 an der Somme – Ruhestätte der Familie Konrektor Heinrich Radler – Ruhestätte der Familie Krieger (Der Zaun ist teilweise eingestürzt) – Franz Thielemann – Hans-Joachim Wilhelm 18.3. 1923 bis 12. 10. 1929.“

Um folgende Suchmeldung wurde ich gebeten: Gesucht wird Herr Kurt Welke (oder Angehörige) aus Weißenhöhe. Vater: Robert Welke, Mutter: Emma Welke, geb. Hapke.“

Heimatfreund **Siegfried Oehlschläger** aus 15236 Frankfurt/Oder, Südring 39, Telefon (03 35) 54 57 29 (Bergenhurst), möchte eine Schneidemühler Heimatgruppe gründen. Bitte melden Sie sich



## Liebe Schneidemühlerinnen, liebe Schneidemühler der jüngeren Jahrgänge

Vor wenigen Wochen erlebten wir zum vierten Male die Begegnung der Jüngeren in Cuxhaven.

Wenn ich ehrlich sein darf, muß ich gestehen, daß sich bei mir alljährlich pünktlich vor dem Treffen ein wenig Unbehagen eingestellt. Fragen und Zweifel ob des Gelingens sind da.

Dies alles ist dann vergessen, wenn sich die Räume im „Haus Handwerk“ füllen, wenn sich alte oder auch neue Bekannte herzlich begrüßen und ihre Freude über die Begegnung ausdrücken.

Mein ursprünglicher Gedanke war, mehr jüngere Landsleute für Cuxhaven zu interessieren. Danke Ihnen (Euch) allen, daß dies Wirklichkeit werden konnte und meine Erwartungen übertraf.

Das Treffen am 26. August 1995 war mit über 100 Teilnehmern nicht nur gut besucht, es war auch schön und harmonisch. 39 erstmalige Besucher (1994 waren es 35) bestätigen, daß Interesse an einer Begegnung da ist. Vorstand und Mitarbeiter des Deutschen Bundes in Schneidemühl nahmen ebenfalls am Treffen der jüngeren Generation teil und wurden mit großer Freude und Herzlichkeit begrüßt.

50 Jahre danach suchen Heimatvertriebene nach den Wurzeln, nach Antworten! Die Landsleute aus den neuen Bundesländern haben verständlicherweise ein Nachholbedürfnis, ihnen fehlen nach eigenem Bekunden Informationen. Information und Unterhaltung einzubringen war von Anfang an mein Bestreben, doch das Vorstellen und das damit verbundene Sich-Wiederfinden nahmen Raum und Zeit ein. Wir überlegen, wie

wir in Zukunft neben dem Vorstellen (und das sind wir den „Neuen“ schuldig) Kurzreferate über unsere Heimatstadt, ihre wechselvolle Geschichte, über gravierende Ereignisse einbringen bzw. Fragen beantworten können. Vielleicht möchte auch jemand von Ihnen etwas dazu beitragen?

Enttäuscht waren einige von Ihnen, weil im letzten Jahr die Anwesenheitsliste nicht im Heimatbrief veröffentlicht wurde. Nach Absprache mit „Lore“ und der Schriftleitung dürfen wir diesmal einen Teil der „Brückenseiten“ beanspruchen. Wir bitten um Verständnis, daß wir künftig jeweils als Ergänzung nur die neuen Anschriften veröffentlichen werden. Die Namen der Besucher 1992

finden Sie in der Ausgabe des Heimatbriefes Juli 1993, die Teilnehmer 1993 im April 1994. Die Anschriften aller Teilnehmer, es sind insgesamt 211, schickt Ihnen auf Wunsch Dieter Busse zu. Seine Anschrift:  
Regerstraße 1, 24539 Neumünster.

In heimatlicher Verbundenheit grüßen wir alle sehr herzlich

**Rosemarie Pohl**  
Hebbelstraße 2  
49716 Meppen  
Telefon (0 59 31) 124 24

**Werner Stöck**  
Münsterstraße 142  
44145 Dortmund  
Telefon (02 31) 81 93 75



Teilnehmer aus Schneidemühl beim Treffen der „jüngeren Jahrgänge“ (von links): Karina Sobkowska, Helga Rymon-Lipinska, Edwin Kemnitz, Roswitha Kozłowska, Jan Skowiera, Heinrich Grubich, Jadwiga Formella, Alwin Formella.

### Treffen der „jüngeren Schneidemühler“ in Cuxhaven, erstmalig 1994 anwesend

Name / Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ Wohnort	Straße	ehem. Str. in Schneidemühl
Behrendt	Helmut	15. 11. 1931	03046 Cottbus	Erfurter Str. 13	S Königsblicker Str. 125
Bublitz	Manfred	5. 4. 1929	36179 Bebra	Kleebergstr. 28	S Goethering 57
Burgert / Stöcks	Erika	5. 11. 1932	79244 Münstertal	Muldenstr. 27 a	K
Deelmann / Krakau	Ruth	2. 7. 1926	46325 Borken	Mönch-Siegfried-Str. 41	S Heimstättenweg 19
Eitner / Kobilke	Renate	17. 7. 1936	18146 Rostock	Arpelweg 6	S Küddowstr. 2
Fonrobert	Alfred	29. 4. 1936	32760 Detmold	Sporckerstr. 32	S Hindenburgplatz 5
Geske	Günter	13. 5. 1930	18273 Güstrow	Primerstr. 19	S Klopstockstr. 24
Hausmann	Irmentraud	10. 4. 1929	13359 Berlin	Fordonerstr. 8	K
Hedtke	Willi	7. 11. 1923	19059 Schwerin	Joh.-Brahms-Str. 56	S Heimstättenweg 2
Hein / Hausmann	Marga	13. 2. 1924	13357 Berlin	Böttgerstr. 9	K
Henke	Johannes	11. 2. 1925	19322 Wittenberge	August-Bebel-Str. 3	S Plöttgerstr. 24
Kadow / Stenzel	Eleonore	10. 8. 1930	17489 Greifswald	Feldstr. 38 b	S Neue Bahnhofstr. 4
Kettelhut / Dahlke	Gertrud	16. 1. 1922	33415 Verl	Elchweg 3	K Franz-Selte-Str.
Kettelhut	Heinz	19. 2. 1921	33415 Verl	Elchweg 2	S Gönnerweg 89
Klotz	Felizitas	21. 12. 1930	13156 Berlin	Nordenstr. 72	S Königsblicker Str. 17
Koch / Wruck	Eleonore	28. 5. 1928	06791 Zschornowitz	Theodor-Körner-Str. 1	S Uscher Str. 7
Koßmala / Kühl	Waltraud	25. 7. 1926	39576 Stendal	Joliot-Curie-Str. 38	S Johannisstr. 8
Kühl	Werner	5. 1. 1930	39579 Uenglingen	Chausseestr. 56 b	S Johannisstr. 8
Kurek	Henryk	20. 7. 1928	10707 Berlin	Konstanzer Str. 49	S Birkenweg 13
Kurek / Lepsch	Margot	4. 12. 1926	10707 Berlin	Konstanzer Str. 49	S Westendstr. 49
Mätzner	Helga	13. 10. 1931	34454 Arolsen	Mannelstr. 5	S Bromberger Str. 83
Menard	Albrecht	24. 3. 1927	34317 Habichtswald	Kohlenstr. 30	S Wilhelmstr. 9
Pallas / Stenzel	Renate	22. 1. 1929	17491 Greifswald	Max-Hagen-Weg 9	S Neue Bahnhofstr. 4
Radtke	Werner	22. 4. 1925	39576 Stendal	Leninallee 19	S Ziegelstr. 45
Ries / Stöcks	Anneliese	5. 5. 1937	77731 Willstätt	Amselstr. 3	K
Sack	Brigitta	31. 10. 1930	32547 Bad Oeynhausen	Niederbergstr. 7	S Krojanker Str. 80
Schake / Wenzel	Else	12. 3. 1929	32694 Dörentrup	An der Siekwiese 4	S Danziger Platz 9
Schilling / Blümke	Gerda	23. 11. 1927	87700 Memmingen	Brandenburger Str. 6	S Schützenstr. 63
Splitzer	Manfred	14. 9. 1926	38364 Schöningen	Mersdalstr. 7	S Brauerstr. 19
Steinke	Lothar	17. 3. 1930	25436 Heidgraben	Heideweg 2	S Selgenauer Str. 149

Strangowski / Jorn	Charlotte	15. 12. 1912	30625 Hannover	Bevenser Weg 3	S Brauerstr. 28
Szyperski	Wolfgang	3. 4. 1927	29229 Celle	Riethkamp 66	S Königstr. 60
Weidt	Karl-Alfred	29. 4. 1929	57299 Burbach	Am Vogelsang 17	S Waldstr. 8
Wiese	Helmut	4. 10. 1928	29303 Bergen	Salzmoor 39	S Plöttgerstr. 13
Wollbrecht / Kowalski	Rita	5. 10. 1926	16515 Oranienburg	Lehnitzstr. 48	S Heimstättenweg 7

### Treffen der „jüngeren Schneidemüller“ in Cuxhaven am 26. August 1995, die erstmals anwesend waren

Name / Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ Wohnort	Straße	ehem. Str. in Schneidemühl
Binder	Christa	17. 5. 1929	19376 Marnitz	Katersteg 7	S Feastr. 54
Borkenhagen	Joachim	23. 5. 1930	04416 Markkleeberg	Ring 51a	S Herm.-Löns-Str. 12
Busse	Dieter		24539 Neumünster	Regerstr. 15	
Busse / Fehse	Gerda	20. 10. 1917	24558 Henstedt-Ulzburg	Moorweg 11	S Tuchelerstr. 40
Deuter / Meichler	Hannelore	5. 7. 1925	21339 Lüneburg	V. d. Bardowicker Tore 11	S Brauerstr. 12
Formella	Alwin	7. 12. 1937	64915 Jastrowie (Polen)	2 - Lutego 17	Jastrow
Formella / Dankowska	Jadwiga	12. 11. 1942	64915 Jastrowie (Polen)	2 - Lutego 17	Jastrow
Grabow	Siegfried	26. 7. 1927	32107 Bad Salzuflen	Im Hofgarten 8	S Gneisenau Str. 2
Grubich	Heinrich	29. 8. 1920	89340 Bialosliwie (Polen)	Lecia 5	
Gumpert / Kind	Brigitte	2. 12. 1934	38667 Bad Harzburg	Herzog-Julius-Str. 80	S Alte Bahnhofstr. 19
Guse / Wiese	Ingeborg	28. 10. 1924	88171 Weiler/Allgäu	Untertrogen 4	S Plöttker Str. 13
Jacobsen / Marten	Rosemarie	12. 8. 1932	22453 Hamburg	Burgunder Weg 17 i	S Hasselort 31
Jeleniewski	Horst	15. 5. 1929	29475 Gorleben	Hauptstr. 6	S Schützenstr. 141
Kalitzki / Ksobiak	Helga	13. 7. 1930	46223 Herne	Düngelstr. 23	S Kurze Str. 14
Kemnitz	Edwin	13. 1. 1934	64920 Piła (Polen)	Buczka 26/28	S
Klatt / Griese	Helga	29. 12. 1938	73734 Esslingen	Stuttgarter Str. 42	S Königstr. 45
König / Kutzki	Annelore	9. 1. 1931	14774 Brandenburg	Drosselweg 6 a	S Werkstättenstr. 4
Kramer / Szych	Gisela	1. 8. 1929	06606 Naumburg	Sixtus-Braun-Str. 7	S Am Sportplatz 13
Krauskopf / Tieseler	Gerlind	27. 8. 1933	22926 Ahrensburg	Lange Koppel 124	S Gneisenaustr. 27
Ksobiak	Johannes	12. 8. 1934	55252 Mainz-Kastel	Marie-Juchacz-Str. 58	S Eschenweg 13
Kuczowska / Kurek	Helga	5. 5. 1937	64920 Piła/Polen	Konstytucji 3, Maja 2a/6	S Birkenweg 17
Marquardt	Herbert	1. 8. 1928	41751 Viersen	Buscherweg 14	S Berliner Str. 105
Müller, Ksobiak	Erika	26. 6. 1938	42579 Heiligenhaus	Buchenstr. 18 a	S Eschenweg 13
Oehlschläger	Siegfried	21. 4. 1938	15236 Frankfurt/Oder	Südring 39	S Eschenweg 28
Rusch, Sarbinowski	Bärbel	27. 6. 1933	19348 Perleberg	Hopfenstr. 9	K Sandstr. 5
Rymon-Lipinska / Wresch	Helga	12. 9. 1930	64920 Piła (Polen)	Aleja Pokst. Wlkp. 3 c/4	S Breite Str. 38
Schäfer / Holz	Gisela	15. 2. 1930	14776 Brandenburg	Wilhelmsdorfer Str. 61	S Lessingstr. 11
Schönke	Herbert	6. 5. 1929	06484 Quedlinburg	Blankenburger Str. 23	S Ackerstr. 45
Schöwe	Heinz	25. 1. 1926	18106 Rostock	Ehm-Welk-Str. 14	S Wrangelstr. 8
Schreiber	Hans	12. 12. 1929	32791 Lage	Kantstr. 21	S Tannenweg 2
Schumann / Fröhlich	Brigitte	4. 11. 1932	10319 Berlin	Sewanstr. 185	S Teich 4/Eichberger 31
Seigner / Ksobiak	Adelheid	10. 2. 1937	73663 Hübblinswart	Elchstr. 38	S Eschenweg 13
Skowiera	Johannes	27. 12. 1939	77430 Krajenka (Polen)	Paruszka 54	
Sobkowska	Karina	21. 8. 1941	64920 Piła (Polen)	Wodna 2/10	S Zeughausstr. 13
Tiedemann / Rach	Christel	4. 11. 1930	24147 Kiel	Preether Str. 219	S Jahnstr. 22
Völker / George	Gertie	28. 4. 1931	30851 Langenhagen	Vor dem Kämpfen 19	S Walter-Flex-Str. 2
Wallmann / Schmallandt	Irmgard	21. 5. 1923	22089 Hamburg	Eilbektal 20 D	S Schützenstr. 77
Wolframm	Herbert	24. 8. 1927	45239 Essen	Scheppener Weg 119	S Boelckestr. 10
Wolframm / Steinberg	Christel	18. 12. 1928	45239 Essen	Scheppener Weg 119	S Teichstr. 1

### Nach 50 Jahren Ausflug in die alte Heimat

Im Mai dieses Jahres starteten wir nach langer und gründlicher Vorbereitung zu einer einwöchigen Fahrt in unsere früheren Heimorte Schneidemühl und Flatow bzw. deren Umgebung.

Wir, das waren 49 Landsleute aus dem nördlichen Teil der Grenzmark Posen-Westpreußen, die sich nach der Wende in den Heimatgruppen Nordwest-Mecklenburg mit Sitz in Gadebusch sowie in Rostock mit vielen anderen Landsleuten zusammengefunden haben. Nach gut zwölf Stunden Fahrt bezog die Mehrzahl der Heimatfreunde das Quartier in Schneidemühl, während die übrigen bei Flatow übernachteten. Natürlich fehlten auf dieser recht anstrengenden Tour auch nicht die bewährten „Heimwehtropfen“ nach einem Rezept unserer Heimatkreisvorsitzenden Magdalena Spengler.

In den drei Tagen unseres Aufenthalts erwartete uns ein gut vorbereitetes, umfassendes Programm. Der Bus brachte z.B. die Teilnehmer je nach Wunsch in ihre früheren Heimorte, wo sie sogar Abschriften ihrer Geburts-

urkunden (allerdings in polnischer Sprache) erhalten konnten. Ob in Schneidemühl oder Flatow, in Schrotz mit der Besichtigung der Wallfahrtskirche oder Landeck, in Czarnikau, Groß Wittenberg oder Stieglitz – überall erinnerte man sich gern längst vergangener Zeiten.

So waren z. B. allein sieben Frauen aus dem Ort Neuhof (Kreis Flatow), die an dieser Fahrt teilnahmen. Wie gut konnten wir es verstehen, als uns Frau Jordan, geborene Seehafer, erzählte, wie übergücklich sie gewesen sei, nach mehr als fünfzig Jahren in der gleichen Schulbank wie damals gesessen zu haben.

Ein Beispiel für viele. Frau Eitner, Rostock, und Herr Behrendt, Gadebusch, hatten sich nach vielen, breit diskutierten Vorschlägen etwas Besonderes einfallen lassen. Und so hinterließ der Besuch der bekannten Porzellanmanufaktur in Kolmar einen sehr starken Eindruck. Harte Arbeitsbedingungen ließen hier bei geringem Einkommen Erinnerungen an „DDR-Zeiten“ aufkommen.

Natürlich ließen wir es uns nach Rundfahrten um Schneidemühl mit Abstechern zum Sandsee, nach Albertsruh oder Königsblick nicht nehmen, sowohl in Schneidemühl als auch in Flatow gemütliche Treffen mit ehemaligen Deutschen zu arrangieren. Da wurde gesungen, getanzt und geschunkelt. Wie groß war die Freude, als eine Flaschenpost mit „hochprozentigem Inhalt“, angeblich am Ufer des Plöttker Sees gefunden, nicht nur zum Ansehen herübergereicht wurde. Der selbstgebackene Kuchen mundete um Mitternacht ebensogut wie das liebevoll zubereitete Abendessen. Unsere Gastgeber taten bei für uns annehmbaren Preisen für Übernachtung und Essen ihr Möglichstes. Dafür sei ihnen auch auf diesem Wege ein ganz besonders herzliches Dankeschön gesagt. Wir traten unsere Heimfahrt mit dem Vorsatz an, daß dieses gelungene Unternehmen nur ein Anfang für weitere Reisen in die Heimat gewesen sein könnte.

Gerd Behrendt  
Gadebusch

Aus Recklinghausen wird berichtet:

## Ein Deutsch Kroner kam aus dem fernen Kanada

### 42. Wiedersehensfeier im Städtischen Saalbau

Bereits zum 42. Mal gedenken die Pommern aus Deutsch Krone ihrer Vertreibung am Ende des 2. Weltkrieges. Schon seit 39 Jahren trifft man sich zu diesem Anlaß alljährlich in der Festspielstadt.

Rund 400 Deutsch Kroner füllten den Städtischen Saalbau, um sich wiederzusehen, Erinnerungen auszutauschen oder alte Fotos zu betrachten.

Teils von weither war man angereist, um mitzufeiern. Ortwin Karau aus Kanada nimmt bereits zum wiederholten Male am Heimattreffen teil.

Am Morgen hatte Edwin Mahlke, Organisator und stellvertretender Vorsitzender des Deutsch Kroner Heimatkreistages, die Festivitäten mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Peter-Kirche eingeläutet. Pater Rainer Koltermann aus Freudenfier in Pommern und

Pfarrer Lothar Weiß aus Recklinghausen übernahmen die Leitung.

Darauf begann man nachmittags im Saalbau mit dem offiziellen Teil. Bei einer Totenehrung gedachte man der zuletzt verstorbenen Vertriebenen und überreichte im Anschluß eine „Silberne Ehrennadel für Heimatarbeit“ an Wilhelm Blott. Den Rest des Abends verbrachten die Deutsch Kroner bei Tanz und gemütlichem Beisammensein.

Die Beziehungen zu den nun seit langer Zeit schon ansässigen Polen in Deutsch Krone (Waicz) haben sich in jüngster Zeit verbessert. Der polnische Bürgermeister der Stadt hat erstmalig Kontakt zu den Vertriebenen aufgenommen. Auch auf deutscher Seite stehen die Zeichen auf Versöhnung, trotz mancher deutschnational anmutender Lieder, die traditionell angestimmt wurden.



Die Organisatoren des Treffens, Edwin Mahlke (links) und Johannes Kluck (rechts) überreichen die „Silberne Deutsch Kroner Ehrennadel“ an den Landsmann Wilhelm Blott.

Max Brose, Teilnehmer des Heimattreffens: „Geschichte bleibt doch nicht stehen. Schließlich wollen wir ein vereintes Europa, und fast alle von uns sind für eine Aussöhnung mit den Polen.“

hart

(Aus: WAZ vom 12. September 1995)

## Märkisch Friedland aktuell

Kleine Treffen (privat) mit Heimatfreunden bereichern den Zusammenhalt des Vereins „Freunde Märkisch Friedlands“. Bei einem Kurzurlaub in Travemünde trafen wir am 21. September 1995 unsere Heimatfreundin Ursula Matern, geb. Jeschke, mit Heimatfreund Lothar Parade. Nach einem kurzen Hallo stiegen wir in dessen Pkw und fuhren nach Ratekau zum Bruder von Ursula Horst und Elli Jeschke, anschließend verbrachten wir den Abend bei Ursula und Lothar in Travemünde. Am nächsten Tag waren wir Gäste bei Horst und Elli Jeschke in Ratekau. Auf der Heimreise am Samstag folgten wir auch noch einer Einladung in Hamburg. Es waren wieder wunderschöne Stunden unter Märkisch Friedländer Heimatfreunden; unsere Busreise nach Märkisch Friedland war natürlich immer wieder im Vordergrund.



Wiedersehen nach 50 Jahren. Der Heimatbrief machte es möglich: Edeltraut Gau mit Elfriede Metz und Gertrud Köhler.

Post kam von Heimatfreund Hermann Weber aus Rheda-Wiedenbrück, und er bestellte gleich noch unseren Heimatbrief: Danke!

Es meldete sich auch Erwin Gust aus Berlin und sandte ein Bild von der 8. Klasse am Tag der Konfirmation 1941. Adresse: Wachenheimer Weg 19, 13595 Berlin, Telefon (030) 3 61 47 92.

Unsere liebe, gute Heimatfreundin Magarete Buch, aus Hamburg hat sich auch gemeldet: alles OK.

Auch unsere Heimatfreundin Ursula Weber, geb. Reinicke, wird uns einen kleinen Bericht von einem kleinen Märkisch Friedländer Treffen im Raum Köln schicken.

Erna und Otto Bünger aus 16818 Wustrau, Gartenstraße, schickten Grüße und bedankten sich für unsere Geburtstagsgrüße.

Heimatfreundin Edeltraut Gau schreibt: „Wiedersehen nach 50 Jahren! Ein Klassenfoto in der Heimatzeitung rief alte Erinnerungen wach. Ein Anruf von Neubrandenburg nach Waldmichelsbach im Odenwald machte es möglich, daß wir uns im August in Neubrandenburg trafen. Ein Dank an unsere Heimatzeitung, die uns ein Wiederfinden möglich machte.“ Edeltraut Gau legte für unsere Korrespondenz noch eine gute Menge Briefmarken bei. Liebe Edeltraut, wir sagen einfach Danke, alles Gute für Dich und Deine Familie.

Heimatfreundin Magarete List, geb. Stuff, hat sich durch ihre Tochter für einen Gruß bedankt und grüßt alle Heimatfreunde aus Märkisch Friedland.

Liebe Heimatfreunde,  
weiterhin alles Gute!

Euer Georg Neumann  
und Gattin

## Reisen in die Heimat 1996

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für 1996 wieder zwei Omnibusreisen vereinbart. Unterkunft mit Halbpension wie immer im Tützer Schloß. Wir fahren mit einem modernen Fernreisebus

vom 23. Mai bis zum 30. Mai 1996  
und  
vom 6. Juni bis zum 13. Juni 1996.

Zusteigen können Interessenten in Frankfurt/Main bzw. Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, Autobahn-Rastplatz Börde und S-Bahnhof Königs-Wusterhausen. Der Bus steht uns für Ausflüge durch die Pommersche Schweiz, nach Danzig und Zoppot oder Stargard und Stettin sowie für Fahrten in die Heimattorte Richtung Märkisch Friedland, Deutsch Krone, Schneidemühl und Schloppe zur Verfügung.

## Urlaub in Tütz 1996

Bei eigener Anreise können Sie Ihren Urlaub in der Zeit

vom 20. Juli bis zum 10. August 1996

gemeinsam mit Heimatfreunden in Tütz verbringen. Sie haben Gelegenheit zum Segeln (Böthinsee); Reiten, Kutsch- und Kanufahrten sind möglich. Ihr Auto ist im Schloßgelände gut aufgehoben und wird nachts bewacht.

Interessenten erhalten weitere Informationen; bitte melden Sie sich rechtzeitig bei:

Heinz Witt  
Oberstedter Straße 4  
61440 Oberursel  
Telefon (0 61 71) 2 56 19

## Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. Dezember 1995

**98 Jahre:** Am 23.12. Martha **Wandelt**, geb. Przybyl (Berliner 70), 33611 Bielefeld, Schildescher Str. 103, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Stat. 3 A, Zi. 306. — Am 19.12. Herta **Martens**, geb. Krause (Bäckerstr. 5/6 und Tucheler Str. 14), 85049 Ingolstadt, Ludwigstr. 34.

**94 Jahre:** Am 31.12. Paul **Wagner** (Goethering 18), 50937 Köln, Kerpener Str. 75.

**93 Jahre:** Am 7.12. Elisabeth **Wojciechowski**, geb. Behrendt (Schubiner 6), 27308 Kirchlinteln, Hohenaverbergen 121. — Am 14.12. Hildegard **Friebe**, geb. Böckler (Zeughaus 7), 22941 Bargtheide, Am Hünengrab 51.

**91 Jahre:** Am 20.12. Hedwig **Woytecki**, geb. Mittelstädt (Selgenauer 127), 75323 Calmbach, Friedensstr. 17.

**90 Jahre:** Am 29.12. Gisela **Enderlein** (Berliner 28), 83229 Aschau, Sonnenwendstr. 7.

**89 Jahre:** Am 13.12. Hildegard **Mögling** (Ring 28), 21493 Schwarzenbek, Frankfurter Str. 19.

**88 Jahre:** Am 1.12. Agnes **Brüggemann**, geb. Kaczmarek (Bromberger Str. 71), 40227 Düsseldorf, Linienstr. 44. — Am 11.12. Ruth **Benzel**, geb. Zimmermann (Jastr. Allee 31, Prov.-Verw.), 13583 Berlin, Siegenger Str. 24.

**87 Jahre:** Am 8.12. Ursula **Giese**, geb. von Borch (Ring 45), 30161 Hannover, Schützenstr. 17. — Am 15.12. Else **Neitzke**, geb. Ortman (Güterbahnhof 2), 57074 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 16. — Am 22.12. Anna **Bauer**, geb. Olleck (Kroner 7), 33790 Halle, Mönchstr. 48.

**86 Jahre:** Am 12.12. Maria **Nüske** (Acker 54), 40227 Düsseldorf, Kruppstr. 76. — Am 27.12. Erna **Kutz**, geb. Rennspies (Bromberger 102 und Westend 13), 18507 Grimmen, Straße der Befreiung 18. — Am 26.12. Helene **Grendzinski**, geb. Wittkowski (Königsblicker Str. 168), 18439 Stralsund, Wulflamufer 10.

**85 Jahre:** Am 2.12. Elfriede **Gehrke**, geb. Schütz (Thorner 3 und Stolz), 40589 Düsseldorf, Eichenkreuzstr. 47. — Am 18.12. Lydia **Frömming**, geb. Witt (König 36), 63808 Haibach, Sportfeldstr. 6.

**84 Jahre:** Am 1.12. Gerhard **Schulz** (Blumen 3, Kreuz und Berlin), 27570 Bremerhaven, Bussestr. 22 B. — Am 11.12. Angela **Nowack**, geb. Berg (Breite 22), 50678 Köln, Oberländer Wall, Herz-Jesu-Heim. — Am 22.12. Margot **Schülke**, geb. Paul (Im Grunde 6), 29221 Celle, Blumlager Kirchweg 1, Kursana-Residenz, App. 2612. — Am

26.12. Ernst **Baumann** (Wiesen 35), 30163 Hannover, Katalonienweg 9; **Ehefrau Charlotte** wird am 9.12. 81 Jahre. — Am 17.12. Martha **Welke**, geb. Schwanke (Posener 17 und Küddowtal), 23758 Oldenburg, Doberaner Str. 6. — Am 15.12. Ilse **Halich**, geb. Wölk (?), 33014 Bad Driburg, An der Mühlenstä. 25 Altenzt.

**83 Jahre:** Am 15.12. Charlotte **Stronowski**, geb. Gorn (Brauerstr. 28), 30625 Hannover, Bevenser Weg 3, Eilenriedestift Haus F, App. 214.

**82 Jahre:** Am 8.12. Maria **Kluck**, geb. Krüger (Königsblicker 64), 44879 Bochum, Am Sattelgut 116. — Am 14.12. Heinz **Hackbarth** (Zeughaus 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22; **Ehefrau Elfriede**, geb. Schulz, wird am 23.12. 79 Jahre. — Am 16.12. Ilse **Weinhold**, geb. Stöhr (Ring 25 und Wolgast), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50 a. — Am 10.12. Traute **Wrase**, geb. Linden (Eichberger 24), 47053 Duisburg, Heerstr. 140/142. — Am 9.12. Gerda **Paschke** (Liebentaler Str. 5), 19055 Schwerin, Käthe-Kollwitz-Str. 5.

**81 Jahre:** Am 4.12. Margarete **Schmitz**, geb. Bernitt (Bromberger 25), 46562 Voerde, Grenzstr. 32. — Am 9.12. Charlotte **Bauer**, geb. Köbke (Schmiede 74), 34292 Ahnatal, Kasseler Str. 20. — Am 29.12. Hermann **Weber** (Bromberger 74), 56564 Neuwied, Augustastr. 29 B.; **Ehefrau Anneliese**, geb. Stroinski, wird am 3.12. 79 Jahre. — Am 18.12. Gerhard **Mittelstädt** (Plöttker 29), 22089 Hamburg, Hasselbrookstr. 119. — Am 11.12. Elisabeth **Sauer**, geb. Domke (Markt 5 und Markt 22, Drogerie), 48565 Steinfurt, Münsterstr. 15. — Am 2.12. Klara **Wegbrod**, geb. Lipinski (Eichblattstr. 4), 13627 Berlin, Reichweindamm 16. — Am 3.12. Maria **Hirschberg**, geb. Saalfeld (Gartenstr. 6) 53175 Bonn, Anhalter Str. 16.

**80 Jahre:** Am 19.12. Herta **Karsten**, geb. Röcker (Dirschauer 7), 85560 Ebersberg, Abt-Williram-Str. 18. — Am 25.12. Gisela **Schröder**, geb. Fauck (Grünstr. 1), 57462 Olpe, Luise-Hensel-Weg 9.

**79 Jahre:** Am 25.12. Gottfried **Fürstenau** (Bromberger Platz), 22844 Harksheide, Weg am Denkmal. — Am 8.12. Adelheid **Hamann** (Brücken 4), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 35. — Am 18.12. Willi **Hense** (Albrecht 56), 27383 Scheebel, Mühlenkamp 8. — Am 20.12. Charlotte **Ippen**, geb. Böhnke (Thorner 1), 49457 Drebber, Flessenmoor 6. — Am 5.12. Johannes **Kluck** (Eichberger 43), 63110 Rodgau, Rödernweg 1. — Am 14.12. Kurt **Sadewasser** (Posener 26), 30629 Ahlem, Gerh.-Hauptmann-Str. 23. — Am 17.12. Frieda **Schneider**, geb. Berndt (Karlsberg), 23701 Eutin, Am Kleinen See 66. — Am 4.12. Kurt **Schröder** (Milch 22), 80937 München, Weyprechtstr. 42. — Am 25.12. Martha **Weber**, geb. Prause (Schützen 161), 21079 Hamburg, Jägerstr. 21. — Am 4.12.

Hans **Boldt** (Neue Bahnhofstr. u. Meisenweg 9), 21391 Reppenstedt, Pommernstr. 19.

**78 Jahre:** Am 24.12. Ursula **Gollenbeck**, geb. Hesse (Bismarck 51), 21441 Garstedt, Zum Hamberg 19. — Am 2.12. Ruth **Klaus**, geb. Wienke (Roon 1), 17192 Waren, Goethestr. 52. — Am 30.12. Felicitas **Mickoley**, geb. Buske (Tütz/Bahnhof), 78713 Schramberg, Schultheiss-Eberhardt-Str. 16. — Am 20.12. Erich **Mahlke** (Saarland 7), 12099 Berlin, Theodorstr. 8. — Am 11.12. Gerda **Schönrock**, geb. Pursian (Bergenhörster 16), 19243 Wittenburg, Steintor 15. — Am 23.12. Gisela **Kappel**, geb. Krüger (Zeughaus 6), 66119 Saarbrücken, Im Kasental 6. — Am 20.12. Paul **Kutz** (Johannisstr. 6), 45899 Gelsenkirchen, Schmalhorststr. 34.

**77 Jahre:** Am 15.12. Christel **Albrecht**, geb. Wrobel (Schmiede 6 und Schlosser 31), 55116 Mainz, Lotharpassage 10. — Am 28.12. Charlotte **Dretschkow**, geb. Schaefer (Plöttker 22), 53474 Bad Neuenahr, Weststr. 30. — Am 19.12. Erika **Gerresheim**, geb. Brandt (Ziegel 3), 50823 Köln, Simrockstr. 5. — Am 3.12. Margot **Gesell**, geb. Abendroth (Garten 14), 86438 Kissing, Garmischer Allee 22. — Am 27.12. Irmgard **Grüß**, geb. Lüpke (Johannis 6), 74595 Langenburg. — Am 30.12. Elisabeth **Mann**, geb. Wanke (Schmiede 94), 24223 Ralsdorf, Stettiner Str. 3. — Am 27.12. Erna **Mielke**, geb. Schwappacher (Hindenburgpl. 16), 95369 Untersteinach, Pestalozzistr. 18. — Am 29.12. Lothar **Naubert** (Heimstättenweg 12), 47229 Duisburg, Breitenbachallee 6. — Am 1.12. Bernhard **Schur** (Wasser 3), 38106 Braunschweig, Rud.-Wilke-Str. 4 A. — Am 9.12. Anna **Stiehm** (Königsblicker 64), 33098 Paderborn, Pankratiusstr. 110. — Am 31.12. Irmgard **Kliefoth**, geb. Radtke (Heimstättenweg 27), 23556 Lübeck, Dornbreite 48.

**76 Jahre:** Am 25.12. Ruth-Else **Carstens**, geb. Hermann (Bismarckstr. 6), 53175 Bonn, Gotenstr. 160. — Am 3.12. Elfriede **Dönhoff**, geb. Hänsel (Rüsterallee 10), 48159 Münster, Idenbrockplatz 20. — Am 8.12. Maria **Franz**, geb. Galow (Bromberger Str. 31), 12207 Berlin, Wismarer Str. 18. — Am 30.12. Editha **Kaatz** (Königstr. 30), 31275 Lehrte, Moltkestr. 5. — Am 18.12. Käthe **Kirstein**, geb. Schwanke (Albrechtstr. 52), 29683 Fallingbostal, Am Forsthaus 4. — Am 2.12. Lydia **Klatt** (Friedrichstr. 39), 97616 Bad Neustadt, Grasberg 11. — Am 3.12. Margarete **Klatt**, geb. GrzBkiewicz (Mühlenstr. 8 und Gneisenaust. 16), 51069 Köln, Hagedornstr. 6 A. — Am 15.12. Kurt **Klingbeil** (Berliner Str. 103), 33818 Leopoldshöhe, Bachstr. 4. — Am 24.12. Ilse **Korbanek**, geb. Strehlow (Feastr. 125), 45896 Gelsenkirchen, Lessingstr. 13. — Am 7.12. Christel **Korting**, geb. Manthey (Ringstr. 48), 40476 Düsseldorf, Ulmenstr. 29. — Am 25.12. Hildegard **Krüger**, geb. Haymann (Schützenstr. 159), 33428 Harsewinkel, Wedekindring 32. — Am 6.12. Marianne **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. — Am 3.12.

Helene **Münchow**, geb. Krienke (Ringstr. 26), 29229 Garßen, Bahnhofstr. 75. — Am 24. 12. Heinz **Partikel** (Markt 21), 56075 Koblenz, Seb.-Bach-Str. 31. — Am 5. 12. Marta **Primus**, geb. Gohlke (Berliner Str. 81), 48324 Sendenhorst, Gerh.-Hauptmann-Str. 14. — Am 18. 12. Agnes **Pydalla**, geb. Lutschinski (Koschütz), 44309 Dortmund, Sendstr. 36. — Am 29. 12. Herbert **Riemer** (Königsblicher Str. 176), 27751 Delmenhorst, Amalienstr. 9. — Am 10. 12. Anna **Rotherm**, geb. Hartwig (Eichberger Str. 59), 14641 Brädikow. — Am 20. 12. Waltraut **Schick** (Eichberger Str. 35), 40470 Düsseldorf, Robert-Stolz-Str. 19. — Am 27. 12. Albert **Schönberger** (Bromberger Str. 2), 55239 Gau-Odernheim, Klosterweg 6. — Am 19. 12. Charlotte **Schritt**, geb. Wernick (Feastr. 98), 19063 Schwerin, Wittenberger Str. 21. — Am 20. 12. Werner **Schulz** (Sedanstr. 7), 33602 Bielefeld, Herforder Str. 40. — Am 21. 12. Elsa **Schwanz**, geb. Schmelzing (Koschütz), 58507 Lüdenscheid, Pieperskamp 1. — Am 12. 12. Hilde **Schwiersch**, geb. Conrad (Krojanker Str. 46), 71032 Böblingen, Robert-Koch-Weg 4. — Am 18. 12. Erika **Scobel**, geb. Lübke (Breite Str. 36), 38442 Wolfsburg, Rembrandtstr. 10. — Am 30. 12. Edeltraut **Steinbach**, geb. Hoffmann (Königsstr. 64), 52074 Aachen, Kronenberg 92. — Am 21. 12. Adelheid **Symnik** (Wiesenstr. 11), 21680 Stade, Marienstr. 7. — Am 26. 12. Margot **Teske** (Krojanker Str. 58), 12359 Berlin, Paster-Behrens-Str. 72. — Am 15. 12. Ruth **Wolff** (Gönner Weg 12), 18347 Ahrenshoop, Hohes Ufer 10. — Am 13. 12. Hans **Zabel** (Krojanker Str. 105), 24537 Neumünster, Legienstr. 1. — Am 4. 12. Margarete **Zuther**, geb. Beyer (Schönlanker Str. 123), Casa Silvina, Calle de los frutales Panajachel Depto. Sololá Guatemala C. A. — Am 22. 12. Lieselotte **Berndt**, geb. Görtsch (Bismarckstr. 49), 30165 Hannover, Melanchthonstr. 18. — Am 16. 12. Hildegard **Dobberstein**, geb. Ewert (Berliner Str. 44), 51103 Köln, Olpener Str. 190. — Am 11. 12. Elisabeth **Manthey** (Königstr. 50), 18437 Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 135. — Am 3. 12. Hildegard **Schulz**, geb. Kühle (Lessingstr.), 39576 Stendal, Hans-Daimler-Ring 2.

**75 Jahre:** Am 11. 12. Gertrud **Assmann**, geb. Manthey (Immelmannstr. 6), 37120 Spanbeck. — Am 21. 12. Maria **Bahn**, geb. Gerthy (Firchauer Str. 4), 30161 Hannover, Am Welfenplatz 6. — Am 3. 12. Maria-Elisabeth **Bereuter**, geb. Langensiepen (Gartenstr. 44), 50996 Köln, Auenweg 1. — Am 12. 12. Waltraud **Bittner**, geb. Höhnke (Breite Str. 10), 87437 Lenzfried, Fischer-v.-Erlach-Str. 12. — Am 29. 12. Walli **Böhhk**, geb. Gaikowski (Wielandstr. 20), 27578 Bremerhaven, Debstedter Weg 77. — Am 5. 12. Edith **Brammen**, geb. Rotzoll (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niersenbruchstr. 102. — Am 9. 12. Johannes **Maslonka** (W.-Flex-Str. 7), Piła ul Koczycza 17. — Am 6. 12. Margarete **Müller**, geb. Manz (Kirchstr. 12), 23558 Lübeck, Kolberger Str. 5. — Am

23. 12. Pelagia **Schmidt**, geb. Bartocz (Güterbahnhofstr. 9), 81925 München, Fideliostr. 158, VII. — Am 3. 12. Waltraut **Schwarz**, geb. Batzdorf (Gr. Kirchstr. 24), 50823 Köln, Fridolinstr. 35. — Am 17. 12. Carla-Len **Vollheim**, geb. von Busse (Hasselstr. 7), 38640 Goslar, Bozener Str. 11. — Am 18. 12. Dorothea **Willutzki**, geb. Wulf (Eichberger 20 und Wasserstr. 7), 35037 Marburg, Gabelsbergerstr. 23.

**74 Jahre:** Am 28. 12. Willy **Bleek** (Gönner Weg 64), 80939 München, Lützelsteiner Str. 12. — Am 10. 12. Walter **Damrow** (Meisenweg 21), 36100 Marbach Nr. 104. — Am 28. 12. Ingeborg **Peters**, geb. Wunsch (Gartenstr. 53), 22081 Hamburg, Glückstr. 22 c. — Am 2. 12. Waltraud **Heimes**, geb. Köpp (Wärterhaus 2), 41470 Neuss, Franz-Pascher-Str. 10. — Am 20. 12. Paul **Kalinowski** (Bromberger Str. 52), 85221 Dachau, Karlsbader Ring 87. — Am 20. 12. Christa **Kellermann**, geb. Pagé (Gr. Kirchstr. 5), 81476 München, Berner Str. 92. — Am 5. 12. Hildegard **Klenow**, geb. Krienke (Gneisenaustr. 14), 23627 Groß Grönau, Falkenweg 32. — Am 21. 12. Karl **Kremin** (Plöttker Str. 35), 22045 Hamburg, Charlottenburger Str. 37. — Am 16. 12. Horst **Kühn** (Ackerstr. 47 a), 95615 Marktredwitz, Zeiglwiesenweg 16. — Am 3. 12. Gerda **Mibus**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 13629 Berlin, Reisstr. 23. — Am 12. 12. Günter **Milbradt** (Schrotzer Str. 73), 49477 Ibbenbüren, Herbartstr. 12. — Am 31. 12. Alfons **Otto** (Grüntaler Str. 15), 21614 Buxtehude, Jahnstr. 13. — Am 31. 12. Erika **Parra** (Hermann-Löns-Str. 8), 14480 Potsdam, Leibnizring 43. — Am 18. 12. Hildegard **Schischke**, geb. Lauer (Johannisstr. 5), 32052 Herford, Leipziger Str. 15. — Am 14. 12. Adelheid **Schmuck**, geb. Durke (Gnesener Str. 6), 22844 Norderstedt, Trakehner Weg 13. — Am 23. 12. Herta-Christel **Schretzmann**, geb. Buchholz (Koschütz), 51427 Berg.-Gladbach, Dolmanstr. 7, Kursana Residenz, App. 113. — Am 4. 12. Hilde **Schümann** (Im Grunde 7), 14776 Brandenburg, Otto-Gartz-Str. 1. — Am 8. 12. Anneliese **Smyrek**, geb. Creischer (Friedrichstr. 24), 41061 Mönchengladbach, Am Landgericht 9. — Am 29. 12. Rosemarie **Strüber**, geb. Kuhn (Krojanker Str. 26), 37083 Göttingen Sternstr. 20. — Am 3. 12. Irmgard **Voß**, geb. Durke (Schönlanker Str. 15), 48163 Münster, Rote Erde 20. — Am 13. 12. Alfred **Wackerow** (Immelmannstr. 14), 12207 Berlin, Westfallenering 40. — Am 30. 12. Griseldis **Grüner**, geb. Bogemühl (Buddestr. 17), 77815 Bühl, Adalbert-Stifter-Str. 13. — Am 4. 12. Ursula **Wargin**, geb. Mantey (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Str. d. D. S. F. 18. — Am 10. 12. Siegfried **Wilke** (Martinstr. 19), 12059 Berlin, Kiehlufer 1.

**73 Jahre:** Am 11. 12. Margitta **Bandte**, geb. Hoelt (Werkstättenstr.), 59427 Uelzen, Im Wiesengrund 18. — Am 1. 12. Ernst **Bertram** (Friedrichstr. 22), 21465 Wentorf, Reinbeker Weg 12. — Am 26. 12. Käthe **Gailus**, geb. Kühn (Koehlmannstr. 10), 30519 Hannover, Peiner

Str. 40. — Am 16. 12. Josefa **Heinze**, geb. Mausolf (Königstr. 80), 45359 Essen, Breukelfeld 19. — Am 8. 12. Christa **Kade**, geb. Hasselberg (Goethering 16), 04177 Leipzig, Dreilindenstr. 24. — Am 26. 12. Adelheid **Labusch**, geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Paul-Brink-Str. 11. — Am 18. 12. Christel **Müller**, geb. Kain (Alte Bhf.-Str. 22), 93051 Regensburg, Adalbert-Stifter-Str. 39 a. — Am 7. 12. Gisela **Niewollik**, geb. Huth (Bismarckstr. 51), 99817 Eisenach, Friedrich-List-Str. 20. — Am 2. 12. Valentine **Rollberg**, geb. Behnke (Feastr. 25), 31542 Bad Nenndorf, Marienstr. 5. — Am 11. 12. Lothar **Schaarschmidt** (Gneisenaustr. 38), 71334 Waiblingen, Am Katzenbach 93. — Am 5. 12. Horst **Schmidt** (Bäckerstr. 5), 20149 Hamburg, Isestr. 52. — Am 13. 12. Irma **Stubbe**, geb. Lawrenz (Königsblicher Str. 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. — Am 31. 12. Gerhard **Tonn** (Selgenauer Str. 183), 76187 Karlsruhe, Aug.-Bebel-Str. 61. — Am 16. 12. Ruth **Wachsmuth**, geb. Heinrichs (Liebentaler Str. 6), 21079 Hamburg, Rönneburger Str. 40. — Am 27. 12. Christel **Kersten**, geb. Herrmann (Bromberger Str. 101), 16321 Bernau, Karl-Marx-Str. 100. — Am 12. 12. Irmgard **Wübbeling**, geb. Schadzinski (Kirchstr. 5), 48727 Billerbeck, An der Welle 4. — Am 10. 12. Elisabeth **Strümpel**, geb. Döring (Breite Str. 22), 22472 Cuxhaven, Grüner Weg 32. — Am 27. 12. Lieselotte **Werner**, geb. Sasse (Buchenweg 15), 13591 Berlin, Südekumzeile 27. — Am 9. 12. Hilde **Klähn**, geb. Wodtke (Am Markt 10), 17491 Greifswald, Ludwigsburger Wende 2 A. — Am 17. 12. Klara **Rinnert**, geb. Wruck (Fritz-Reuter-Str. 11), 18519 Horst, Kr. Grimmen. — Am 21. 12. Leonhard **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22359 Hamburg, Heinsonweg 20 c.

**72 Jahre:** Am 25. 12. Irmgard **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 30455 Hannover, Lettow-Vorbeck-Allee 87 A. — Am 24. 12. Hubert **Badur** (Gr. Kirchstr. 25), 97072 Würzburg, Konradstr. 13. — Am 28. 12. Heinz **Hönig** (Schlochau Str. 1), 40470 Düsseldorf, Jean-Paul-Str. 3. — Am 10. 12. Meinhard **Kerl** (Ludendorffstr. 3), 91233 Neunkirchen, Gartenstr. 3. — Am 2. 12. Margot **Klahn**, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 32051 Herford, Hermannstr. 1. — Am 9. 12. Heinz **Kopitzke** (Jahnstr. 12), 86381 Krumbach, Adolf-Kolping-Str. 8. — Am 2. 12. Wolfgang **Limp** (Jastrower Allee 78), 61381 Friedrichsdorf, Ostpreußenstr. 23. — Am 18. 12. Helene **Lodes**, geb. Schuckert (Zeughausstr. 20), 90453 Nürnberg, Weltenburger Str. 129. — Am 16. 12. Ernst **Mirbach** (Königstr. 23), 23847 Pölitz, Twiete 8. — Am 7. 12. Reinhold **Neumann** (Danziger Platz 7), 73230 Kirchheim, Limburgstr. 49. — Am 26. 12. Charlotte **Paape**, geb. Jahnke (Schrotzer Str. 47), 17213 Malchow, Bahnhofstr. 1. — Am 23. 12. Stefanie **Pick**, geb. Mahlke (Eichberger Str. 49), 66125 Saarbrücken, Hofweg 77 C. — Am 13. 12. Günther **Pötter** (Alte Bahnhofstr. 4), 65594 Runkel, Niederholzstr. 4. — Am 24. 12. Margarete **Sadowski**, geb.

Peglow (Gneisenastr. 25), 87435 Kempten, Aybühlweg 12. — Am 16. 12. Hans Seidler (Buddestr. 7), 37205 Witzhausen, Im Züttel 2. — Am 10. 12. Rudolf Semrau (Wiesenstr. 20), 22547 Hamburg, Buntspechtweg 2. — Am 9. 12. Hildegard Strystyk, geb. Soutl (Ackerstr. 17), 12359 Berlin, Martin-Wagner-Ring 1 B. — Am 27. 12. Marion Styra (Bromberger Str. 106), 74821 Mosbach, Alte Bergsteige 50. — Am 7. 12. Gisela Weiß (Kl. Kirchstr. 17), 59602 Rühren, Hochstr. 16. — Am 14. 12. Werner Wendt (Alte Bahnhofstr. 47/48), 28865 Lilienthal, Jan-Reimers-Weg 7 f. — Am 7. 12. Willi Wruck (Dirschauer Str. 11), 40822 Mettmann, Egerländer Str. 48. — Am 22. 12. Gerda Zarella, geb. Nowak (Kroner Str. 25), 23564 Lübeck, Im Eulennest 41. — Am 14. 12. Prof. Waltraud Michalewicz, geb. Leschinski (Königsblicher Str. 28), 10317 Berlin, Rupprechtstr. 14. — Am 30. 11. Ruth Küster, geb. Habeck (Hindenburgpl. 8), 18109 Rostock, Wolgaster Str. 13. — Am 7. 11. Gertrud Piesnack, geb. Fredrich (Brauener Str. 84), 10625 Berlin, Goethestr. 17.

**71 Jahre:** Am 18. 12. Gertrud Behm, geb. Benz (Feastr. 80), 25355 Barmstedt, Gr. Gartenstr. 7. — Am 30. 12. Irmgard Gaffron, geb. Sasse (Hindenburgplatz 13), 70599 Stuttgart, Rempisstr. — Am 23. 12. Irmgard Himme, geb. Winkler (Albrechtstr. 115), 37154 Northeim, Wallstr. 12. — Am 22. 12. Gertraude Kamm, 47055 Duisburg, Eschenstr. 51. — Am 18. 12. Lieselotte Pflug, geb. Kerber (Koehlmannstr. 15), 13627 Berlin, Heilmannring 71 a. — Am 17. 12. Elvira Klein, geb. Mings (Schrotzer Str. 38), 51061 Köln, Stammheimer Ring 39. — Am 3. 12. Ilse Klos, geb. Grams (Karlsbergstr. 34), 67659 Kaiserslautern, Danziger Str. 6. — Am 2. 12. Herta Lembke, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargteheide, Erlenweg 5. — Am 28. 12. Rolf-Rüdiger Mulot (Schmiedestr. 46), 45149 Essen, Norderneyweg 9. — Am 12. 12. Amanda Ponnet, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38118 Braunschweig, Königstiege 11. — Am 4. 12. Ruth Poppenheger, geb. Rakowicz (Hasselort 10), 22145 Hamburg, Nordlandweg 2. — Am 7. 12. Helmut Quade (Grüntaler Str. 16) 53842 Troisdorf, Birkenweg 21. — Am 25. 12. Harrybert Radtke (Alte Bahnhofstr. 52), 33142 Büren, Windthorststr. 19. — Am 22. 12. Ella Sasse, geb. Friske (Gönnner Weg 102), 53229 Holzlar, Am Hang. — Am 28. 12. Heinrich Stutzki (Hermann-Löns-Str. 6), 48157 Münster, Telgenweg 4. — Am 5. 12. Käthe Thormählen, geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Bremer Str. 32 a. — Am 15. 12. Edith Jung, geb. Steinke (Teichstr. 1), 64287 Darmstadt, Heidenreichstr. 31.

**70 Jahre:** Am 1. 12. Georg Botta (Güterbahnhofstr. 15), 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81. — Am 24. 12. Elisabeth Bredow, geb. Haymann (Karlstr. 10), 49088 Osnabrück, Lerchenstr. 109. — Am 18. 12. Erich Bressler (Koehlmannstr. 8), 27356 Rotenburg, Am

neuen Markt 4. — Am 30. 12. Margot Casper, geb. Zahn (Albrechtstr. 5), 60594 Frankfurt, Gartenstr. 8. — Am 29. 12. Christel Freesemann (Helmut-Seifert-Str. 11), 26789 Leer, Hindenburgstr. 9. — Am 30. 12. Karl Hering (Albrechtstr. 8/9), 21335 Lüneburg, Wilschenbrucher Weg 33. — Am 24. 12. Erwin Herzberg (Bergenhorster Str. 14), 22941 Timmerhorn-Jersbek. — Am 21. 12. Werner Hinz (Im Grunde 9), 36251 Bad Hersfeld, Am roten Graben 8. — Am 15. 12. Waltraut Jorke, geb. Beutling (Immelmannstr. 6), 45888 Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 75. — Am 27. 12. Christel Marquardt, geb. Rausch (Zollbahnhof), 48145 Münster, Schiffarther Damm 73. — Am 11. 12. Edmund Quade (Albrechtstr. 90), 21614

Buxtehude, Hermann-Löns-Str. 24. — Am 22. 12. Walter Richter (Lessingstr. 19), 48149 Münster, Enschedeweg 82. — Am 13. 12. Christel-Anneliese Rimmer, geb. Bathke (Ringstr. 41), Liverpool L9/9EH, 36 Barlows Lane. — Am 16. 12. Oskar Schatz (Albrechtstr. 11), 52388 Nörvenich, Rathausstr. 40. — Am 17. 12. Gundula Stegemann, geb. Walenta (Kirchstr. 21), 31028 Gronau, Kleinweg 4. — Am 8. 12. Maria Tonn, geb. Koschinski (Selgenauer Str. 183), 12101 Berlin, Hessenauer 21. — Am 1. 12. Heinz Weiß (Zollbahnhof), 38120 Braunschweig, Wümmeweg 8. — Am 15. 12. Kurt Zibell (Dreierstr. 9), 53881 Euskirchen, Zeisigstr. 2. — Am 8. 12. Ellinor Zick, geb. Wodke (Westendstr. 19), 10317 Berlin, Kaskelstr. 33.

## Die Grenzmarkgruppe München berichtet:

### 25 Jahre Haus des Deutschen Ostens (HDO) München (1970–1995)

Am 25. September 1995 wurde im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München in einem Festakt im Beisein der Bayerischen Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit, Frau Barbara Stamm, der Eröffnung des HDO am 24. September 1970 gedacht. Den Festvortrag hielt Staatssekretär Josef Wolfart, Budapest, Vorsitzender des Amtes für Nationale und Ethnische Minderheiten in Ungarn.

Das HDO wurde als nicht rechtsfähige öffentliche Anstalt errichtet und ist eine Behörde des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, das die kulturelle Betreuung der ostdeutschen Heimatvertriebenen und ihrer Landsmannschaften in Bayern innehat. Nach der in der Verordnung festgelegten Zweckbestimmung dient das Haus als Begegnungsstätte zur Pflege und Fortentwicklung des Kulturgutes der Vertriebenen und Flüchtlinge sowie der Stärkung und Koordinierung ihrer Kulturarbeit. Es hat Aufgaben wahrzunehmen, die dem Freistaat Bayern aus dem Bundesvertriebenengesetz für die kulturelle Förderung der ostdeutschen Heimatvertriebenen erwachsen.

Bei der Eröffnungsfeier am 24. September 1970 sagte der seinerzeit amtierende Bayerische Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel: „Das HDO ist ein Geschenk des Bayerischen Staates an die vertriebenen Mitbürger als sichtbarer Dank für die wirtschaftliche und politische Aufbauleistung der deutschen Heimatvertriebenen seit nunmehr 25 Jahren. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, daß Bayern ein wachstumsträchtiges und industrielles Zukunftsland geworden ist“.

Diese Ausführungen ergänzte der seinerzeit amtierende Staatsminister Dr. Fritz Pirkel dahingehend, daß es darum gehe, die Kulturwerte der ostdeutschen Volksgruppen zu erhalten und zu pflegen. Das HDO soll deshalb eine Bildungs- und

Begegnungsstätte für alle Deutschen sein.

Das HDO hat also die Funktion zu erfüllen, einmal als kulturelle und gesellschaftliche Heimstätte für die in der Landeshauptstadt München und im Umfeld wirkenden landsmannschaftlichen Vereinigungen der heimatvertriebenen Ostdeutschen und zum anderen ein Landesinstitut zur Pflege der Kultur der Ostdeutschen in ganz Bayern zu sein.

Als Kultur- und Bildungseinrichtung führt das HDO eigene Veranstaltungen im In- und Ausland durch, u. a. Ausstellungen, Vorträge, Tagungen, Seminare. Das HDO besitzt die einzige öffentliche Spezialbibliothek in Bayern mit Sammlungsschwerpunkten Landeskunde, Volkskunde und Geschichte der historischen deutschen Ostgebiete und der deutschen Siedlungsgebiete im östlichen Europa. Bestand: 53 000 Bände und 290 laufende Periodika. Die Bibliothek ist Ausleihbibliothek für jedermann.

Als Begegnungsstätten stehen Ausstellungs- und Tagungsräume, Musikzimmer und eine nicht öffentliche Gaststätte zur Verfügung, in denen rund 120 ostdeutsche Gruppen und Vereine jährlich mehr als 1000 eigene kulturelle und gesellige Veranstaltungen abhalten. Die Grenzmarkgruppe München war die erste ostdeutsche Gruppe, die nach Eröffnung des HDO dort Einzugs hielt.

Dieses Haus ist nicht nur ein sichtbares Zeichen der Fürsorge des Freistaates Bayern für seine bayerischen Mitbürger, die aus Ost- und Westpreußen, aus Pommern, Schlesien, dem Sudetenland und den Ländern Südeuropas stammen, sondern es ist auch ein sichtbares Zeichen der gesamtdeutschen Verpflichtung des Freistaates Bayern, zu der sich Bayern immer bekannt hat.

Dipl.-Ing. E. Kantke  
Arnulfstraße 103  
80634 München  
Telefon (0 89) 16 61 32

# Deutsch Kroner Glückwunschecke

## Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

## Geburtstage

### vom 1. bis 31. Dezember 1995

**97 Jahre:** Am 6. 12. Anna **Höft**, geb. Kaatz (Krumfließ), 17087 Altentreptow, Gartenstr. 3.

**96 Jahre:** Am 6. 12. Heinrich **Baum** (Deutsch Krone, Flottstr. 2), 38518 Gifhorn, Am Wittkopfsberg 12.

**95 Jahre:** Am 18. 12. Hedwig **Schmidt**, geb. Koltermann (Tütz, Bahnhofstr.), 32816 Schieder, Bahnhofstr. 2.

**94 Jahre:** Am 12. 12. Hedwig **Tonn**, geb. Halex (Lebehne), 70806 Kornwestheim, Achalmstr. 26.

**93 Jahre:** Am 22. 12. Maria **Priberg**, geb. Blieske (Deutsch Krone, Streitstr. 7), 13144 Berlin, Schillerstr. 53.

**92 Jahre:** Am 5. 12. Elisabeth **Modrow**, geb. Raymann (Deutsch Krone, Elsenfelde), 44894 Bochum, Auf dem Glück 1. — Am 7. 12. Erwin **Heinrich** (Deutsch Krone, Berliner Str. 25), 96215 Lichtenfels, Birkenweg 4. — Am 8. 12. Auguste **Schwanke**, geb. Fischer (Machlin), 30161 Hannover, Bödeckerstr. 48, Zi. 417. — Am 12. 12. Willi **Rex** (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), 38640 Goslar, Astenweg 5. — Am 19. 12. Leokadia **Lichy**, geb. Seyda (Lebehne), 17121 Sophienhof.

**90 Jahre:** Am 16. 12. Agnes **Kropp**, geb. Quade (Mehlgast), 56253 Treis-Karden, U. d. Weinbergen 11, bei Pesch.

**89 Jahre:** Am 5. 12. Hedwig **Maaß**, geb. Strehlow (Freudenfier), 18057 Rostock, Platz der Freiheit 7.

**88 Jahre:** Am 21. 12. Alfons **Böthin** (Tütz, Dt. Krone, Königstr. 58), 88634 Herdwangen-Schönach, Steinrennen 51. — Am 29. 12. Elisabeth **Maßberg**, geb. Krienke (Deutsch Krone, Trift 47), 30419 Hannover, Dörpelfeld 68.

**87 Jahre:** Am 3. 12. Leona **Hannemann** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 23881 Breitenfelde, Dorfstr. 32. — Am 20. 12. Viktoria **Lück**, geb. Klepke (Deutsch Krone), 29525 Uelzen, Goethestr. 11. — Am 22. 12. Leopold **Lopatecki** (Schloppe), 47877 Willich, Anrath Sektion Ost 33. — Am 31. 12. Adelheid **Riedel**, geb. Paul (Jagolitz), 47226 Duisburg, Hildegardstr. 11.

**86 Jahre:** Am 10. 12. Margarete **Kühn** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 6), 63505 Langenselbold, Gartenstr. 6. — Am 13. 12. Elsbeth **Schlie**, geb. Freek (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 12), 76437 Rastatt, Bittlerweg 2. — Am 17. 12. Martha **Uttecht**, geb. Wozniak (Lebehne), 78224 Singen, Am Posthalterwäldle 40. — Am 18. 12. Willi **Roepke** (Machlin), 46244 Bottrop, Vos-

sundern 33. — Am 20. 12. Erwin **Klatt** (Jastrow), 38518 Gifhorn, Benzstr. 12. — Am 23. 12. Hanna **Quast**, geb. Jennrich (Deutsch Krone, Kurmarkstr. 2), 21680 Stade, Am Seegraben 12. — Am 31. 12. Anna **Hagedorn**, geb. Emmel (Petznick), 17033 Neubrandenburg, Am Anger 17/0202.

**85 Jahre:** Am 10. 12. Max **Neumann** (Knackendorf), 50735 Köln, Naumannstr. 3. — Am 15. 12. Ernst **Rosenow** (Schrotz), 27751 Delmenhorst, Am Fleet 11. — Am 18. 12. Otto **Fischer** (Karlsruhe), 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. — Am 24. 12. Helene **Wudtke** (Lebehne), 22085 Hamburg, Winterhuder Weg 39.

**84 Jahre:** Am 10. 12. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 42897 Remscheid, Hasenberger Weg 67. — Am 11. 12. Elfriede **Hueske**, geb. Köpp (Deutsch Krone, Berliner Str. 10), 30519 Hannover, Sarstedter Str. 42. — Am 15. 12. Hildegard **Griesmeier**, geb. Meier (Mk. Friedland), 29683 Fallingbostal, Am Kreuzberg 2. — Am 17. 12. Maria **Quade**, geb. Behnke (Stranz), 18465 Triebsees, Bergstr. 3. — Am 17. 12. Minna **Hedtke**, geb. Seeling (Jagolitz), 40625 Düsseldorf, Rosenthalstr. 11. — Am 20. 12. Günter **Riebow** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 1), 51645 Gummersbach, Im Halken 15. — Am 24. 12. Helene **Dallüge**, geb. Hauth (Jastrow, Grüne Str. 4), 34289 Zierenberg, Danziger Str. 15. — Am 25. 12. Paul **Prien** (Breitenstein), 73432 Aalen-Waldhausen, Württemberg.

**83 Jahre:** Am 9. 12. Franz **Radunz** (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), 37412 Herzberg, Am Edelhof 6. — Am 10. 12. Angelika **Muth**, geb. Rönspieß (Zippnow), 53501 Graftschaft 4/Bengen, A. d. Burgweg 5. — Am 11. 12. Ilse **Giese** (Petznick, Dreetz), 10715 Berlin, Mainzer Str. 1 III. — Am 13. 12. Magdalena **Beutler** (Mellentin), 42699 Solingen, Schwanenstr. 75. — Am 16. 12. Margerita **Zinn**, geb. Winkelmann (Kramske, Post), 65719 Hofheim, Nainau 9. — Am 18. 12. Helene **Beder**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Abbau 86), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 20. — Am 31. 12. Regina **Koltermann**, geb. Hannemann (Tütz), 10365 Berlin, Harnackstr. 16 a.

**82 Jahre:** Am 1. 12. Kurt **Donner** (Buchholz), 39264 Eichholz/Zerbst. — Am 18. 12. Gregor **Wudtke** (Lebehne), 18320 Schlemmin. — Am 30. 12. Willi **Manthey** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 9), 90429 Nürnberg, Rosenaustr. 8. — Am 31. 12. Gertrud **Mahlke** (Doderlage), 47661 Issum, Friedensstr. 25.

**81 Jahre:** Am 1. 12. Alois **Röding** (Rederitz), 47805 Krefeld, Alte Gladbecker Str. 47. — Am 4. 12. Gertrud **Jaster**, geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandelaßer Str. 2. — Am 12. 12. Emil **Sonnenburg** (Schloppe, Marktstr. 5), 31582 Nienburg, Am Ahornbusch 16. — Am 13. 12. Kurt **Kutz** (Mk. Friedland, Saarstr. 20), 14059 Berlin, Horstweg 22.

— Am 28. 12. Paul **Heinze** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 63654 Büdingen, Am Pfaffenwald 14. — Am 31. 12. Irmgard **Jakubowski**, geb. Krüger (Schloppe und Drahnaw), 22159 Hamburg, Kolkwiese 2.

**80 Jahre:** Am 7. 12. Kurt **Sabinske** (Plietnitz), 55606 Kirn, Danziger Str. 36. — Am 12. 12. Maria-Gertrudis **Heinze**, geb. Müller (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 63654 Büdingen, Am Pfaffenwald 14. — Am 20. 12. Christa **Wunschel**, geb. Mix (Deutsch Krone, Markt 7), 51147 Köln, Revenstr. 15. — Am 23. 12. Anita **Hunger**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Moritzhof-Försterei), 66976 Rodalben, Friedhofstr. 45. — Am 27. 12. Hanns **Wessel** (Machlin, Gut Böskow), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. — Am 30. 12. Emma **Fiebig**, geb. Zülsdorf (Mk. Friedland), 24217 Schönberg, Theod.-Körner-Str. 2. — Am 30. 12. Hans Günter **Müller** (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Heerstr. 65.

**79 Jahre:** Am 7. 12. Dr. Paul **Linde** (Wittkow), 69221 Dossenheim, Blütenweg 6. — Am 11. 12. Edith **Fischer**, geb. Zemke (Deutsch Krone, Königstr. 4), 65187 Wiesbaden, Faakerstr. 11. — Am 21. 12. Walter **Freter** (Gr. Wittenberg), 57518 Betzdorf, Wilhelmstr. 2. — Am 22. 12. Ingeborg **Sagmüller**, geb. Bosse (Deutsch Krone, Litzmannstr. 6), 30449 Hannover, Godehardstr. 12. — Am 31. 12. Johannes **Tabatowski** (Hansfelde), 30982 Pattensen, Lönssstr. 15.

**78 Jahre:** Am 3. 12. Herta **Wittchen**, geb. Lottis (Schloppe, Trebbiner Chaussee 8), 33605 Bielefeld, Elpke 21 a. — Am 4. 12. Martha **Streich**, geb. Jaster (Zippnow), 42699 Solingen, Astenstr. 17. — Am 4. 12. Ilse **Schwerk**, geb. Groth (Deutsch Krone), 31832 Lüdersen, Wülfersberg. — Am 9. 12. Martha **Pflugrad**, geb. Schmidt (Quiram und Mellentin), 40235 Düsseldorf, Sterntalerweg 10. — Am 16. 12. Johanna **Hell** (Jastrow), 49632 Essen/Oldenburg, Löninger Str. — Am 17. 12. Leonhard **Loose** (Dyck), 24354 Rieseby, OT Sönderby. — Am 20. 12. Erika **Kemmerich**, geb. Wegner (Knakendorf), 53123 Bonn, Logsweg 89. — Am 30. 12. Felicitas **Mickoley**, geb. Buske (Tütz, Bahnhof), 78713 Schramberg-Sulzen, Schultheiss-Eberh.-Str. 16.

**77 Jahre:** Am 4. 12. Gerhard **Buchholz** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 1), 22335 Hamburg, Alsterkrugchaussee 534. — Am 10. 12. Cäcilia **Roterberg**, geb. Machnick (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 16), 98574 Schmalkalden, Haargasse. — Am 20. 12. Frieda **Bannert**, geb. Westphal (Krumfließ), 48432 Rheine, Landersumer Weg 85. — Am 24. 12. Frieda **Larisch**, geb. Langas (Rosenfelde), 17033 Neubrandenburg, Am Anger 17/1008. — Am 26. 12. Johann **Jaster** (Rederitz), 68169 Mannheim, Pflügergrundstr. 16.

**76 Jahre:** Am 1. 12. Anni **Kluck**, geb. Jaster (Zippnow), 48155 Münster, Vischeringweg 3. — Am 1. 12. Gerda **Krüger**, geb. Bundels (Deutsch Krone,

Wittkow-Neumühl), 37574 Einbeck, Rabbethgestr. 15. — Am 2. 12. Reinhold **Schwedinski** (Deutsch Krone, Grüner Weg 11), 10439 Berlin, Varnhagenstr. 27. — Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Rosenfelde), 97616 Bad Neustadt, Grasberg 11. — Am 2. 12. Eugen **Wedell** (Gollin), 21680 Stade, Eisenbahnstr. 13. — Am 3. 12. Franz **Lenz** (Schrotz), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Teufelsmoor 17. — Am 8. 12. Willy **Winkelmann** (Schloppe), 28209 Bremen, Am Barkhof 32. — Am 14. 12. Herbert **Möllerke** (Lüben), 17091 Kastorf, Bahnhofstr. 11. — Am 14. 12. Herbert **Möllerke** (Lüben), 17091 Kastorf, Bahnhofstr. 11. — Am 15. 12. Erna **Probst**, geb. Müller (Mk. Friedland), 94249 Bodenmais, Marktplatz 7. — Am 20. 12. Waltraut **Schick** (Briesenitz), 40470 Düsseldorf, Robert-Stolz-Str. 19. — Am 22. 12. Max **Brose** (Lubsdorf), 22769 Hamburg, Missunder Str. 29. — Am 25. 12. Heinz **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 a. — Am 27. 12. Friedel **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 7), 71229 Gebersheim, Talstr. 6. — Am 27. 12. Hildegard **Lenzke**, geb. Fiebranz (Deutsch Krone, Schlageterstr. 27), 40789 Monheim, Holunderweg 45. — Am 28. 12. Anna **Manthey**, geb. Schmidt (Lubsdorf und Dt. Krone), 47809 Krefeld, Thorner Zeile 2. — Am 30. 12. Ilse **Kube**, geb. Rammelsberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 63619 Bad Orb, Hauptstr. 55.

**75 Jahre:** Am 4. 12. Rosemarie **Müller-König**, geb. König (Deutsch Krone, Theodor-Müller-Str. 3), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 31. — Am 5. 12. Hella **Nitz**, geb. Piesker (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 59494 Soest, Windmühlenweg 46. — Am 11. 12. Ilse **Strelow**, geb. Zimmermann (Deutsch Krone, Königsberger Str. 12), 31191 Bledeln, Am Mühlenfeld 6. — Am 12. 12. Magdalena **Koltermann**, geb. Koltermann (Rederitz), 13189 Berlin, Spiekermannstr. 24. — Am 12. 12. Leo **Stelter** (Tütz, Schloßstr., Abb. 20), 29225 Celle, Rostocker Str. 75. — Am 14. 12. Johanna **Klinger** (Lebehne), 31683 Obernkirchen, Höhnweg 31. — Am 14. 12. Helene **Maseberg**, geb. Juhnke (Lebehne), 32549 Bad Oeynhausen, Dörger Nr. 9. — Am 15. 12. Gertrud **Deutl**, geb. Gust (Klausdorf), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 4. — Am 18. 12. Paul **Lange** (Stranz), 48249 Dülmen, Waterfor 3. — Am 19. 12. Anni **Wolfram**, geb. Rönspies (Zippnow), 28832 Achim, Danziger Str. 1. — Am 28. 12. Margarete **Rühe**, geb. Dodenhöft (Schloppe), 25335 Bokholt-Hanredder, Tannenhof 1. — Am 29. 12. Hildegard **Evers**, geb. Dorau (Schloppe, Woldenberger Str.), 24147 Klausdorf-Schwentine, Klängenvergstr. 7. — Am 30. 12. Helene **Schultheis**, geb. Broedler (Mk. Friedland, Dammstr. 214), 58644 Iserlohn, In der Rausche 10. — Am 31. 12. Hedwig **Krüger**, geb. Kahlke (Rose), 58135 Hagen, H.-Sundermann-Str. 20.

**74 Jahre:** Am 1. 12. Helena **Hauck**, geb. Schlemminger (Jastrow, Wurtstr. 4), 27472 Cuxhaven, Wernerstr. 51. — Am

2. 12. Lotte **Pohanke**, geb. Jesse (Schloppe), 17111 Meesiger, Dorfstr. 21. — Am 5. 12. Elisabeth **Borgwardt**, geb. Ragusow (Deutsch Krone, Königsberger Str. 4), 17111 Hohenbollentin, Dorfstr. 3. — Am 12. 12. Hildegard **Böttcher**, geb. Falk (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 9), 23684 Gleschendorf, Sandkuhlweg 8. — Am 15. 12. Magnus **Röding** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 9), 47443 Moers, Kornstr. 26. — Am 16. 12. Maria **Heyers** (Zippnow, Krummfließ), 42799 Leichlingen, Moltkestr. 9. — Am 17. 12. Irmgard **Schmidt**, geb. Mummert (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 51147 Köln, Guntherstr. 55 Im. — Am 18. 12. Hilde **Schulz**, geb. Knopf (Zippnow), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 82. — Am 21. 12. Elsbeth **Huse**, geb. Pomerening (Brotzen), 38642 Goslar, Mengestr. 9. — Am 22. 12. Gabriele **Taylor**, geb. Honke (Rederitz), GB Birmingham B 31 5AN, 57 Hill Top Rd. Nortfield. — Am 28. 12. Horst-Günther **Neumann** (Schloppe, Bahnhofstr. 9), 21149 Hamburg, Scheideholzweg 62 b. — Am 30. 12. Elisabeth **Lipka**, geb. Rönspies (Lebehne), 45127 Essen, Gu.-Hicking-Str. 1.

**73 Jahre:** Am 1. 12. Hildegard **Wiedemann**, geb. Wick (Deutsch Krone, Heinrichstr.), 17111 Sommersdorf, Dorfstr. 24. — Am 2. 12. Elisabeth **Fechter**, geb. Domdey (Preußendorf), 18109 Rostock, F.-M.-Scharffenbergweg 9/W. 11. — Am 2. 12. Anni **Kaapke**, geb. Domdey (Preußendorf), 18507 Grimmen, Orenburger Str. 48. — Am 3. 12. Irmgard **Boldt**, geb. Benkendorf (Schönnow), 29562 Suhlendorf, Bergstr. 1. — Am 8. 12. Ursula **Teßmer**, geb. Schwiderski (Rose und Kattun), 45665 Recklinghausen, Castroper Str. 108. — Am 9. 12. Gertrud **Rosendahl**, geb. Beyer (Lebehne, Gut), 45357 Essen, Emscherblick 10. — Am 14. 12. Bruno **Lüdtke** (Schulzendorf), 64291 Darmstadt, Bachstr. 5. — Am 15. 12. Erwin **Warnke** (Stranz), 65193 Wiesbaden, Honegger Str. 5. — Am 18. 12. Edmund **Geske** (Neu Lebehne), 17139 Axelsdorf, Dorfstr. 12. — Am 20. 12. Ingeborg **Lenz**, geb. Hannemann (Jastrow), 53127 Bonn, Provinzialstr. 27. — Am 20. 12. Irmtraut **Ruchhöft**, geb. Wellnitz (Plietnitz), 22453 Hamburg, Merckelweg 4. — Am 22. 12. Paul **Lemke** (Mehlgast), 37124 Rosdorf, Bahnhofstr. — Am 23. 12. Erich **Lange** (Quiram, Abbau), 45739 Oer-Erkenschwick, Weidenstr. 68. — Am 23. 12. Margarete **Streich** (Stabit), 69115 Heidelberg, Endemannsstr. 3. — Am 24. 12. Erich **Radtke** (Plietnitz), 17089 Bartow, Schulstr. 25. — Am 29. 12. Ingeborg **Schmude** (Deutsch Krone, Märk. Friedländer 10), 22047 Hamburg, Bei d. Hopfenkarre 23 II. — Am 31. 12. Annemarie **Wagner**, geb. Janke (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 4), 53177 Bonn, Zeppelinstr. 81.

**72 Jahre:** Am 1. 12. Irmgard **Otto**, geb. Briese (Deutsch Krone, Moritzhof), 17309 Pasewalk, Str. d. Freundschaft 5. — Am 1. 12. Anastasia **Müller**, geb. Schwarz (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 53225 Bonn, Combahnstr. 20. —

Am 1. 12. Rottraud **Herrmann**, geb. Schirmacher (Plietnitz), 37627 Deensen, Lange Grund 18. — Am 2. 12. Else **Gütschow**, geb. Meier (Deutsch Krone, Schloßsee), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 8. — Am 4. 12. Fritz **Miehle** (Jastrow, Töpferstr.), 32457 Porta Westfalica, Hermannstr. 11. — Am 4. 12. Ursula **Scheller**, geb. Garske (Marzdorf), 38667 Bad Harzburg, Goethestr. 1. — Am 5. 12. Maria **Litfin**, geb. Garske (Marzdorf), 18516 Grischow, Nr. 10. — Am 8. 12. Rudi **Krüger** (Schloppe, Buchholz), 38304 Wolfenbüttel, Nordring 74. — Am 11. 12. Elvira **Müller**, geb. Nehls (Tütz, Strahlenberger Str.), 26340 Zetel, Gr.-Günther-Str. 9. — Am 13. 12. Kurt **Griese** (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 16. — Am 14. 12. Hedwig **Melchert**, geb. Rehmer (Freudenfiet/Abb. u. Doderlage), 30657 Hannover, Erikaweg 4. — Am 15. 12. Walburga **Preuß**, geb. Jaster (Rederitz), 22175 Hamburg, Habichthofring 62. — Am 16. 12. Paul **Schmidt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 40591 Düsseldorf, Burscheider Str. 76. — Am 16. 12. Jutta **Heinze**, geb. Mausolf (Lebehne, Bahnhof), 45359 Essen, Breukelfeld 19. — Am 20. 12. Fritz **Bunke** (Mk. Friedland), 29683 Fallingbostal, Voigteistr. 33. — Am 22. 12. Otto **Eberhardt** (Jastrow, Wurtstr.), 73431 Aalen, Feuerbachstr. 1. — Am 24. 12. Christina **Schröter**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Schierstr. 8), 32545 Bad Oeynhausen, Hagenstr. 32. — Am 25. 12. Irmgard **Wessel**, geb. Polzin (Breitenstein), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. — Am 29. 12. Margot **Woller** (Klausdorf), 53127 Bonn, Am Kumpel 22.

**71 Jahre:** Am 5. 12. Rudolf **Gennrich** (Jastrow, Turnhalle), 53909 Zülpich, Am Wingert 5/Pf. 11 22. — Am 11. 12. Brunhilde **Meske**, geb. Schulz (Knackendorf und Freudenfiet), 17109 Demmin, Frauenstr. 6. — Am 14. 12. Christa **Poegert**, geb. Egtermeyer (Deutsch Krone, Schützenweg 1), 49074 Osnabrück, Große Hamkenstr. 12 b. — Am 15. 12. Bernhard **Schur** (Freudenfiet), 38106 Braunschweig, R.-Wilke-Str. 4 a. — Am 17. 12. Hildegard **Kaminski**, geb. Schmidt (Preußendorf), 32547 Bad Oeynhausen, Gallileistr. 41. — Am 21. 12. Maria **Grundmann**, geb. Sperling (Mellentin), 24558 Henstedt-Ulzburg, Wulffsche Kehre 6. — Am 21. 12. Margarete **Raeke**, geb. Matzke (Deutsch Krone, Theod.-Müller-Str. 22), 27607 Sievern/Bremerhaven, Mühlenstr. 33. — Am 21. 12. Kurt **Stelter** (Machlin, Wallbruch), 18109 Rostock, Baggermeisterring 8. — Am 22. 12. Käthe **Feike**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59427 Unna, Stralsunder Str. 27. — Am 23. 12. Anneliese **Beltz-Gerlitz**, geb. Beltz (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 30519 Hannover, Am Uhrturn 20. — Am 23. 12. Maria **Wächter**, geb. Döge (Rederitz), 09575 Eppendorf, Gr. Waltersdorfer Str. 11. — Am 27. 12. Fritz **Kroll** (Lebehne), 17121 Sophienhof. — Am 27. 12. Edith **Kliem**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47443 Moers, Lotharstr. 15.

**70 Jahre:** Am 2. 12. Gertrud **Wilhelmy**, geb. Holzky (Tütz, Bahnhofstr.), 40545 Düsseldorf, Burggrafenstr. 4. — Am 4. 12. Anneliese **Jacoby** (Deutsch Krone und Stranz), 30559 Hannover, Georg-Büchner-Str. 21. — Am 6. 12. Erika **Egner**, geb. Zank (Mk. Friedland, Dt. Kroner Str. 199), 69483 Wald-Michelbach, Lindenstr. 7. — Am 6. 12. Angela **Schulz** (Tütz, Dt. Kroner Str. 4), 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1. — Am 6. 12. Paul **Klatt** (Mehlgast), 87474 Buchenberg/Allgäu, Scherlstr. 20. — Am 8. 12. Gisela **Jäger**, geb. Bleske (Schloppe), 26182 Urber/Kobl., Am Kammsäckchen 15 a. — Am 11. 12. Hans **Henseler** (Lebehnke), 59423 Unna-Massen, Massener Kirchweg 62. — Am 11. 12. Margarete **Kircher**, geb. Sawatzki (Tütz, Flatherstr. 8), 45279 Essen, Spervogelweg 17. — Am 15. 12. Erwin **Richert** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 15), 85092 Kösching, Sebastian 14. — Am 15. 12. Herbert **Petzke** (Hansfelde), 16562 Bergfelde, Dorfstr. 1. — Am 18. 12. Kurt **Gust** (Hoffstädt und Dt. Krone), 44892 Bochum, Am Neggenborn 119. — Am 26. 12. Heinz **Mahnke** (Schloppe, Stargarder Str. 4), 45307 Essen, Gantenbergstr. 8. — Am 28. 12. Waltraut **Frobel**, geb. Beilke (Machlin), 21272 Egestorf-Döhle, Dorfstr. 18.

## Neue Heimatbriefbezieher

### Deutsch Krone

**Badur**, Hans-Joachim, geb. 1932, 30161 Hannover, Gretchenstr. 7 (Am Markt). — **Schlaak**, Günter, geb. am 14. 10. 1934, 17235 Neustrelitz, Tiergartenstr. 9 (Nierose). — **Witte**, Annemarie, geb. Sommer, am 23. 2. 1926, 31191 Algermissen, Sandweg 38 (Rederitz). — **Garske**, Stefanie, geb. am 22. 12. 1924, 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 4 (Breitenstein). — **Weber**, Hermann, geb. am 2. 3. 1928, 33378 Rehda-Wiedenbrück, Trixeler Str. 30 (Mk. Friedland, Mühllentor). — **Röber**, Hilde, geb. Fritz, am 27. 9. 1925, 48653 Coesfeld, Hohe Zucht 9 (Mk. Friedland). — **Kierstein**, Kurt, geb. am 30. 7. 1931, 75417 Mühllacker, Erlenweg 3 (Mk. Friedland). — **Rohde**, Walter, geb. am 1. 3. 1928, 24619 Bornhöved, Heinrich-Saggen-Str. 21 (Mk. Friedland). — **Feige**, Ingeborg, geb. Kaßner, Jahrgang 1932, 22179 Hamburg, Ilenkruut 42 (Jastrow, Seestraße).

### Schneidemühl

**Zander**, Erwin, geb. am 3. 1. 1930, 48565 Steinfurt, Am Buchenberg 14. — **Schöwe**, Heinz, Jahrgang 1926, 18106 Rostock, Ehm-Welk-Str. 14 (Wrangelstr. 8). — **Sümnick**, Ursula, geb. am 23. 10. 1929, 14774 Kirchmöser, Kurze Str. 10 (Boelckestr. 2). — **Lesinski**, Leo, geb. am 3. 5. 1926, 22926 Ahrensburg, Hermann-Löns-Str. 48. — **Tiede**, Frieda, geb. Klose, am 30. 6. 1920, 12679 Berlin, Märkische Allee 270. — **Bütsgens**, Eva-Marie, geb. Reinke, 52072 Aachen, Landgraben 93 (Deutsch Usch).

## 24 Jahre Manthey Exklusivreisen 1996

### Sonderreisen in unseren Heimatkreis Dt. Krone

#### Dt. Krone - Freudenfier - Jastrow

#### Tütz - Schloppe - Märkisch Friedland

04.05. - 09.05.96 6 Tg./5 Ü. DM 598,- DM 75,-/EZ

RL Edwin Mahlke / Aloys Manthey

#### Lebehnke - Wittkow - Dt. Krone - Jastrow

15.06. - 20.06.96 6 Tg./5 Ü. DM 598,- DM 75,-/EZ

RL Edwin Mahlke

#### Lebehnke - Dt. Krone - Freudenfier

#### Jastrow - Zippnow - Rederitz

20.07. - 28.07.96 9 Tg./8 Ü. DM 836,- DM 120,-/EZ

RL Edwin Mahlke

#### Rose - Rosenfelde - Schrotz - Arnsfelde - Dyck

10.08. - 17.08.96 8 Tg./7 Ü. DM 757,- DM 105,-/EZ

RL Günter Wiese / Aloys Manthey

### Fordern Sie das ausführliche Programm bei uns an!

Bei Greif-Reisen haben Sie die günstigsten

Abfahrtsorte Bochum, Bielefeld u. Hannover.

Anreise aller Teilnehmer zum Abfahrtsort Hannover

mit der Deutschen Bahn AG zu stark ermäßigten

Preisen nach und ab Hannover.

Kein Zuschlag ab Witten Bochum und Bielefeld.

Keine zusätzlichen Übernachtungen zur Anreise.

### Reisekatalog - Beratung - Buchung - Visum

**Greif Reisen**  **A. Manthey GmbH**

**Universitätsstraße 2 · 58455 Witten-Heven**

**Tel.: 02302/24044 · Fax 02302/25050 · Telex 8229039**

— **Müller**, Ingrid, geb. Schulz, 04209 Leipzig, Gärtnerstr. 91 (Tucheler Str.). — **Bublitz**, Manfred, geb. am 5. 4. 1929, 36179 Bebra, Kleebergstr. 28 (Zeughausstr. 23). — **Memmert**, Eleonore, geb. Dallüge, am 9. 10. 1934, 19057 Schwerin, Edgar-Bennert-Str. 57 (Jägerstr. 14). — **Nitz**, Gerda, geb. am 20. 1. 1920, 28217 Bremen, Nachtigallenstr. 33 (Buddestr. 10). — **Krüger**, Karl-Heinz, geb. am 30. 11. 1929, 19063 Schwerin, Pankower Str. 27 (Schneidemühl und Mk. Friedland). — **Schulz**, Gottfried, 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 43 (Schmiedestr. 85).

### Keine Ortsangabe

**Brandenburg**, Renate, 17440 Krummin, Dorfstr. 17. — **Blau**, Edith, 98631 Exdorf/Meiningen, Hauptstr. 23.

### Deutsch Kroner Bücher-Offerte

Wir bieten an:

Sichtermann/Pieske: „Die Grenzmark Posen-Westpreußen“, 3. Auflage, Preis: 10,- DM inkl. Porto;

Franz Lüttke: „Grenzmark Posen-Westpreußen“, Nachdruck einer Anthologie von 1927, Preis: 28,- DM inkl. Porto;

Hans-Georg Schmeling: „Stadt und Kreis Deutsch Krone in alten Ansichtskarten“, Preis: 20,- DM inkl. Porto.

Bestellungen sind zu richten an:

**Ernst Weber**  
Immengarten 16/18  
30177 Hannover

## Sonderfahrt in den Kreis Deutsch Krone

Vom 14. bis 20. Juli 1995 fand unter der bewährten Leitung von Herrn **Edwin Mahlke** wieder eine Fahrt mit dem Reisebus der Greif-Reisen A. Manthey ab Witten über Hannover – Berlin – Frankfurt/Oder in den Kreis Deutsch Krone statt. Übernachtungen mit Halbpension im Vier-Sterne-Hotel „Rodło“ in Schneidemühl.

Viele der ca. 50 Teilnehmer waren zum wiederholten Male dabei, aber einige sahen zum ersten Mal nach 50 Jahren ihre bzw. die Heimat ihrer Eltern und Großeltern wieder (so auch die Verfasserin dieses Berichtes).

Während der langen Busfahrt hielt Edwin Mahlke uns alle gut bei Laune, und die Sorge: „Wie wird es wohl in der Heimat aussehen, was kommt auf uns zu?“ konnte durch seine Infos und in Gesprächen untereinander schon so gut wie verscheucht werden.

Hinter Frankfurt/Oder, auf polnischem Gebiet angekommen, wuchs das Interesse an der Landschaft, und alle schauten unentwegt hinaus, bis wir am Abend Schneidemühl erreichten. Das gastliche Hotel „Rodło“ nahm uns auf, schnell waren wir auf die Zimmer verteilt (der Service klappte vorzüglich) – als wir uns nach einer kurzen Pause zum gemeinsamen Abendessen im Speisesaal einfanden, wo noch bis spätabends alte Freundschaften erneuert und bisher unbekannte Verwandtschaftsgrade festgestellt wurden. Am nächsten Morgen herrschte beim Frühstück eine erwartungsvolle Stimmung, denn für unsere erste Fahrt in den Kreis hatte unser Reiseleiter die Route Rose – Arnsfelde – Deutsch Krone – Freudenfier – Zippnow – Rederitz angesetzt. Durch die Berliner Vorstadt fuhren wir aus Schneidemühl heraus, und flugs ging es mit unserem versierten Busfahrer durch die Ortschaften mit ihren wogenden Kornfeldern, Wiesen, klaren Flüssen und Seen und vor allem den heimatlichen Kiefernwäldern! Es war, als sei die Zeit stehengeblieben: Hühner, Enten und Gänse liefen bei den Gehöften frei herum (und viele Hündchen), in den Gärten viel Gemüse und Sommerblumen. Und immer wieder kam der Ausruf: „Seht mal, Störche!“

Inzwischen waren in den verschiedenen Orten bereits die ersten Teilnehmer ausgestiegen. In Zippnow wurden die Ankommenden sogar vom Herrn Pfarrer begrüßt. Gegen Mittag erreichten wir Rederitz, von wo aus wir noch einen Abstecher nach Doderlage machten, wo – wie schon einmal in der Geschichte des Dorfes – kein Haus mehr steht. Da zog ein heftiges Gewitter mit viel Regen herauf, weshalb wir – zurück in Rederitz – erstmal eine Zwangspause einlegten, und zwar an der Stelle, wo früher der Bahnhof gestanden hat. Nachdem unser fürsorglicher Reiseleiter uns aber im Bus mit Brot und Würstchen versorgte, wurde uns die Zeit nicht lang. Bald endete der Regenguß und wir betreten Rederitzer Boden, sahen, was entweder

im Krieg zerstört oder dem Zahn der Zeit zum Opfer gefallen war, aber auch, was erhalten und renoviert ist und wieder neuen Bewohnern als neue Heimat dient. Steht ein Haus nicht mehr, so tauchte es doch in der Erinnerung auf. Auch stehen noch viele alte Bäume (besonders die für die Rederitzer Dorfstraße typischen Linden). Man erkennt noch vieles wieder, denn es gibt sie noch: die Dorfstraße, die Schule, den Friedhof, auf dem man zwar keine alten Gräber mehr findet. Aber: seien wir mal ehrlich, wieviele Gräber überdauern hier bei uns fünfzig Jahre, zumal wenn niemand von den Angehörigen mehr da ist?

Und es gibt noch die gute alte Pilow, die in ihrem breiten Bett geruhsam wie eh und je durchs Dorf fließt. Blickt man in ihr klares Wasser, sieht man kleine Fischlein, und das Fischerkraut schlängelt sich genau wie früher. Im Schilf am Ufer tummelten sich blauglitzernde Libellen; im Wasser waren sogar Krebse, ein Zeichen für sauberes Wasser.

Als wir die Rückfahrt antraten und in den angefahrenen Orten alle wieder zustiegen, nahm das Erzählen kein Ende und wurde beim Abendessen im Hotel fortgesetzt.

Am 16. Juli (Sonntag) starteten wir zur Rundfahrt durch die Pommersche Schweiz, wieder über Deutsch Krone, nach Tempelburg zum wunderschönen großen Dratzigsee, nach Bad Polzin, das über einen herrlichen Kurpark verfügt, wobei uns der Wettergott aber nicht wohlgesonnen war, denn es regnete oft heftig, besonders, wenn wir gerade ausgestiegen waren, um etwas zu besichtigen. Zwischendurch strahlte die Sonne aber wieder und die Natur zeigte sich von der besten Seite. Nachdem wir auf der Rückfahrt auch noch durch Neustettin gekommen waren, endete dieser erlebnisreiche Tag.

Am Montag war wieder eine Tour über die Dörfer angesetzt, und am Dienstag gingen wir dann auf große Fahrt zum Ostseestrand nach Kolberg über Deutsch Krone, Tempelburg, Bad Polzin, Belgard, Körlin. Bei schönstem Sonnenschein erreichten wir das bekannte und gutbesuchte Ostseebad mit seinen vielen Kurhäusern, Hotels und Geschäften und der eindrucksvollen Wehranlage mit dem Turm. Wir schlenderten die schöne Ostseepromenade entlang und hatten ein gutes Mittagessen im Hotel „Solny“. Viel zu schnell waren wir wieder auf der Rückfahrt über Köslin, Bublitz, Neustettin, Jastrow, so daß wir durch die alte Jastrower Allee wieder nach Schneidemühl hineinfuhren. Alles in allem ein wunderschöner Tag!

Am Mittwoch fuhren wir – schon richtig in Abschiedsstimmung – noch einmal in die jeweiligen Heimatorte im Kreis. Dabei kündigte unser unermüdlicher Edwin Mahlke uns eine besondere Überraschung an, die wir während der Fahrt erleben sollten. Im Wald zwischen Stranz-Harmelsdorf fuhr unser Bus

(man höre und staune) mit abgestelltem Motor und gelöster Handbremse, immer schneller werdend, sichtbar bergauf! Ein physikalisches Wunder? Wir rätselten hin und her, fanden aber keine brauchbare Erklärung für diesen bemerkenswerten Vorgang.

Mit Wehmut nahmen wir alles noch einmal in Augenschein und nahmen Abschied von den dort besuchten Leuten und Orten. Entsprechend auch bei dem letzten Abendessen das Abschiednehmen von unserer lieben Dolmetscherin, dem guten Service des Hotels und, und ...

Ganz frühmorgens hieß es am Donnerstag „Einsteigen zur Heimfahrt“. Wir schieden mit Dank im Herzen für das Erlebte und Gesehene, für die vielen netten Gespräche und neuen Erfahrungen. Vor allem aber Dank unserem hervorragenden ortskundigen Reiseleiter Edwin Mahlke, der nie die Übersicht und Ruhe verlor und ohne den wir dieses alles nicht gesehen und erlebt hätten.

**Brigitte Kielmann, geb. Mediger**

Birkenweg 82

24211 Preetz

(früher Schneidemühl und Rederitz)

## Der neue Hut

Hänschen war ein pffiffiges Kerlchen. Er war wißbegierig wie alle Kinder. So war er im Hof und im Stall auf Entdeckungen aus. Auch in der Wohnung war nichts vor ihm sicher. Er fand immer etwas, womit sich wunderbar spielen ließ.

So entdeckte er eines Tages das Töpfchen, das im Schlafzimmer unter dem Bett stand. Er überlegte, wozu man es zweckentfremden könnte. Er probierte allerlei, bis ihm die Idee kam, es als Hut aufzusetzen. Papa trug doch auch einen Hut. Er setzte das Töpfchen fest auf den Kopf, ging zur Mutter und verkündete lauthals: „Bubi neuer Hut, wie Papa.“ Die Mutter hat zuerst lauthals gelacht, doch als sie ihm den „Hut“ wieder abnehmen wollte, verging ihr das Lachen, denn der „Hut“ saß fest, und alles Bemühen half nichts. Der Hut war bis auf die Ohren gerutscht und ging nicht mehr herunter.

In Ihrer Not nahm sie Hänschen, der inzwischen lautstark brüllte, bei der Hand und ging mit ihm durchs ganze Dorf zum Schmied. Dorfbewohner, die ihnen entgegenkamen, lachten und gaben ihnen gute Ratschläge, die voller Schadenfreude und nicht zu verwirklichen waren.

Der Schmied war zuerst ratlos. Er wollte dem Kind ja nicht wehtun. Dann aber versuchte er vorsichtig, den Topf mit einer Eisenschere aufzuschneiden. Nach einiger Zeit gelang es, und Hänschen war wieder frei. Außer ein paar blauen Flecken war ihm nichts weiter passiert. Er setzte diesen „Hut“ aber nie wieder auf.

**Maria Quintus, geb. Mahlke**

(früher Rederitz)

## Prälaturianer unterwegs

Der oberste Hirte der Freien Prälatur Schneidemühl und das Heimatwerk hatten zu einer Wallfahrt zu den Gnadenstätten der Heimat aufgerufen.

35 Reisewillige, die aus verschiedenen Orten der Grenzmark stammten, folgten dem Ruf. Die deutschsprachigen Gottesdienste in Rokitten mit Weihbischof Socha aus Grüneberg und in Schrotz mit Weihbischof Cielski, der in Vertretung des erkrankten Bischofs Domin die Heilige Messe zelebrierte, waren Glanzpunkte und sehr eindrucksvoll. Wichtig und bedeutungsvoller waren aber meines Erachtens die Begegnungen mit dort lebenden Deutschen und den vielen Besuchern, auch aus Deutschland, die von diesen Gottesdiensten in deutscher Sprache gehört hatten. In Schrotz war ein Team des Posener Fernsehens vor Ort, das am Abend über den Gottesdienst berichtete und ausdrücklich erwähnte, daß eine deutsche Gruppe eine Spende von 7000,- DM für die Restaurierung der altherwürdigen Wallfahrtskirche überbracht hatte.

Welch eine Wende!

Das ist die eine Seite dieser Fahrt. Die andere, und ich meine die wichtigere, waren die Besuche und Gottesdienste in den kleineren Gemeinden der 400 km langen Grenzmark wie Klemzig, Neu Kramzig und Blesen in der südlichen Grenzmark, in Steimark im Kreis Flatow und in Bütow im Norden.

Überall wurden wir sehr herzlich begrüßt, und die gemeinsam verbrachten Stunden sowohl im Gebet als auch bei Gesprächen und Gesang, waren ein unvergeßliches Erlebnis. In den damaligen Grenzgebieten waren 1945 viele Bewohner zu Hause geblieben. Sie haben sich in den vergangenen Jahrzehnten arrangiert; was blieb ihnen auch anderes übrig? Aber was es für diese Leute bedeutete, daß sie nach 50 Jahren zum ersten Mal wieder ein deutsches Lied in der Kirche singen konnten, können wir kaum nachempfinden.

Hier sehe ich auch die große Bedeutung dieser Pilgerreise, die mit einer Wallfahrt zu den großen Heilsorten wie Rom oder Fatima nicht zu vergleichen ist, denn hier stand die Begegnung mit den Menschen im Vordergrund, sie fühlen zu lassen, daß wir sie nicht vergessen haben. Die Kirchen haben hier eine besondere Aufgabe. Ihr Arrangement wird gerne und als wohltuend angenommen – nach den vielen Enttäuschungen durch Politik und Partei. Wir konnten das immer wieder spüren, und das Anliegen der Deutschen dort war: „Kommt wieder!“

Zu überlegen wäre, ob wir nicht unsere Freunde, Bekannten, Mitbürger und auch die jüngeren Leute bewegen sollten, uns bei diesen Fahrten zu begleiten. Wir könnten ihnen unsere schöne Heimat zeigen und ihnen ein Gespür für die besondere Lage der osteuropäischen Völker vermitteln.

Ich bitte darum, mich richtig zu verstehen, denn ich möchte den Einzel- und Gruppenreisen der Heimatvertriebenen

nichts von ihrer Effektivität nehmen. Sie sind ein wichtiger Faktor, auch für die wirtschaftliche Lage des Landes, aber in der Regel bleiben die Gruppen weitgehend unter sich.

Inzwischen haben auch Touristikunternehmen ihre Chance erkannt und führen Reisen nach Polen durch. Doch werden oft polnische Reiseführer verpflichtet, die die geschichtliche Wahrheit allzu stark polonisieren. Bei der 50jährigen antideutschen Erziehung ist das verständlich. Leider lassen sich die Reisenden mangels besserer Kenntnisse sehr leicht davon einseitig beeinflussen, und die tatsächliche Wahrheit bleibt auf der Strecke.

Werner Stöck  
Münsterstraße 142  
44145 Dortmund  
Telefon und Fax (02 31) 8193 75

## Wichtige Ergänzungen

Frau Eleonore Machnick, geb. Maslonka, Bergstraße 38, 44625 Herne (früher Schneidemühl, Martinstraße 47), schreibt:

„Die Hindenburgschule in der Schmiedestraße in Schneidemühl ist nicht im Jahre 1936, sondern 1933 eingeweiht worden. Zur Einweihungsfeier spielten auf der Freitreppe einige Schülerinnen Lieder zur Laute bzw. Gitarre. Dann wurde das Stück „Dornröschen“ aufgeführt (siehe Bericht im Heimatbrief 9/1973). Dabei spielten: den Prinz: Ilse Zybarth (Handke); Dornröschen: Gertrud Prodhöl (Sellin); eine Elfe: Gertrud Wolfram (Kühn); Küchenjunge: Elli Maslonka (Machnick). Ferner wirkten unter anderem mit: Margarete Kataczynski, Margarete Mans, Anna Kemnitz, Ursula Kemnitz, Helene Garske und Annemarie Geisler (?).

Zu jener Zeit war Rektor Schwarz der Schulleiter. Als Lehrer bzw. Lehrerinnen waren tätig die Herren Dobberstein, Klopitzke, Hoffmann, Kopczynski, Krüger und Ringel sowie die Damen Bruehn, Krefft, Kasek und Westphal, die mir alle noch in guter Erinnerung sind. Außerdem habe ich noch von allen diesen Lehrkräften eine Eintragung in meinem Poesie-Album aus dem Jahre 1932.

Auch an das Optantenlager erinnere ich mich noch sehr gut. Einige Schülerinnen, darunter auch ich, halfen bei der Essensausgabe. Und so weiß ich noch, daß die Kartoffelsuppe mit Würstchen vorzüglich war.

Da mein Mann Deutsch Kroner ist und ich bis zur Vertreibung bei Renkawitz am Ostbahnhof gearbeitet und gewohnt habe, weiß ich, daß das Altersheim auf dem Wusterhof früher „Städtisches Siechenhaus“ hieß. Der Hausmeister war ein Adam Wachowiak. Er hatte zwei Söhne, Vincenz und Stanislaus (Stachu). Beide sind im Krieg gefallen.“

Wir danken Frau Machnick herzlich für diese wichtigen Ergänzungen.

Der Schriftleiter

## Wer kann Auskunft geben?

In der September-Ausgabe habe ich davon berichtet, daß gegenwärtig im Kulturhaus in Deutsch Krone eine Ausstellung mit dem Titel „Deutsch Krone einst und heute“ zu sehen ist.

Die Ausstellung enthält zahlreiche Ansichtskarten und Fotos aus der Zeit vor 1945, die der am Kulturhaus tätige Fotograf gemeinsam mit Aufnahmen aus der heutigen Zeit, die er selbst angefertigt hat, den Besuchern zeigt.

Neben vielen bekannten Abbildungen entdeckte ich drei Aufnahmen, zu denen mir der Fotograf – verständlicherweise – keine näheren Angaben machen konnte.

Sehr gern würde ich natürlich wissen, welche Personen bzw. welches Ereignis auf diesen alten Fotos dargestellt sind. Ich bitte Sie daher alle um Ihre Mithilfe. Für entsprechende Auskünfte wäre ich sehr dankbar.

Dr. Hans-Georg Schmeling  
Angerstraße 1c  
37073 Göttingen



Diese Aufnahme stammt aus dem Jahre 1923. Welche Herren sind hier versammelt?



Handschriftlich ist auf der Rückseite dieses Fotos das Jahr 1904 verzeichnet. Vor welchem Rohbau stehen die Bauleute? Ist es vielleicht die Zentralschule (Grundsteinlegung 1903)?



Auf der Rückseite dieses Fotos steht (mit Kugelschreiber geschrieben) die Jahreszahl 1892. Das Schild am zweiten Fahrrad von rechts trägt die Aufschrift: „R. V. Deutsch Krone“. Es handelt sich also offensichtlich um einen Radfahrverein. Wer kann etwas über diesen Verein berichten?

## Freudenfierer Begebenheiten

### 4. Folge

Manchmal beschäftigt man sich mit einer Sache und merkt dann, daß es sich eigentlich gar nicht lohnt, darüber ein Aufsehen zu machen. Doch ist es auch zu schade, daß man die Sache einfach fallen läßt. Betrifft es doch unserere alte Heimat, unser Freudenfier. So möchte ich heute einige kleine Sachen aufarbeiten und auch etwas in eigener Sache sagen. Begonnen habe ich diesen Artikel am 12. Juni 1994, zwei Tage vor dem Tod unseres Heimatfreundes Franz Gerth.

Inzwischen war ich Anfang Juli 1994 in der alten Heimat und habe auch durch Freudenfierer einige Spaziergänge gemacht. Eigentlich hat sich nicht viel verändert. Nur in der Schulstraße wurde das ehemalige Spritzenhaus, in dem auch Schneidermeister Julius Nikolay seine Werkstatt hatte, abgerissen. Ein Haufen Ziegelsteine ist noch übriggeblieben. Die Schulstraße heißt auch heute Schulstraße, nämlich „ul. Skola“. Die Schirlitzbrücke in der Schulstraße, die schon lange nicht mehr befahrbar war, wurde nun als Fußgängerbrücke neu gebaut. Ebenso wurde die Fußgängerbrücke über die Pilow bei der Jakobuskirche neu gebaut. Der Gottesdienst am Sonntag, dem 10. Juli, um 11 Uhr in der Jakobuskirche war wieder sehr gut besucht, auch war während des Gottesdienstes eine Taufe. Auch Heimatfreund Ehrenfried Weidemann war im September 1994 in Freudenfier und von dort auf der Suche nach dem Grab von Pfarrer Johannes Schade in Förstenu in Kreis Schlochau. Wie wir wissen, war seine Suche erfolgreich.

### Ahnenreihe Gerth

Im Mai 1992 veröffentlichte unser Freudenfierer Heimatfreund Franz Gerth aus Weimar seine „Ahnenreihe bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts“ im „Heimatbrief“ (Seite 21). Er stützte sich dabei auf Aufzeichnungen des letzten Propstes von Zippnow, Alois Bucks, aus den dortigen Kirchenbüchern. Er stellte mir damals seine Aufzeichnungen zur Verfügung, und anhand dieser Zusammenstellung habe ich die verwandtschaftlichen Beziehungen von seiner Ahnenreihe über die

Familie Klawitter zu meiner Ahnenreihe Gerth feststellen können. Denn meine Urgroßmutter mütterlicherseits, Rosalie Lüdke, war eine geborene Gerth. Es gab ja noch eine weitere Linie Gerth in Freudenfier, hierzu gehört Dr. Alois Gerth (1911-1991) und seine heute in Olsberg lebende Schwester Agnes Gerth. Auch hier soll eine verwandtschaftliche Beziehung bestehen, doch konnte sie noch nicht festgestellt werden.

Der Großvater von Franz Gerth aus Weimar war der langjährige Freudenfierer Dorfschulze Franz Xaver Gerth (geb. 9. 10. 1850, Freudenfier, gest. 21. 1. 1935, Deutsch Krone). Von seinem 70. Geburtstag am 9. Oktober 1920 ist Franz Gerth ein Foto erhalten geblieben, auf dem sein Großvater im Kreise seiner zwei Töchter und sechs Söhne zu sehen ist. Auf dem Foto sind von links zu sehen - 1. Reihe: Hans Gerth (1878-1936), Maria Manke (1886-1957), Franz Xaver Gerth (1850-1935) und Vincent Gerth (1880-19??); 2. Reihe: Alois Gerth (1888-1961), Josef Gerth (1892-1953), Franz Aloysius Gerth (1884-1973), Agnes Quick (Klawittersdorf, 1896-1957) und Bruno Gerth (1882-1946). Zu bemerken ist noch, daß Franz Aloysius Gerth der Vater unseres verstorbenen Heimatfreundes Franz Xaver Martin Gerth war.

### Familie Priebe in Freudenfier

Über eine andere alteingesessene Familie aus Freudenfier, die Familie Priebe, berichtete ich im „Heimatbrief“ vom November 1991 (Seite 20). Dabei kam auch die Sprache auf den Propst von Behle im Netzekreis, Johannes Franz Priebe, der am 26. Juni 1814 in Freudenfier geboren wurde. In der Universitätsbibliothek in Tübingen entdeckte ich in der Zeitung „Germania“, Zeitung der kath. Zentrumsparterie aus Berlin vom 11. Februar 1898, die Todesanzeige von Propst Johannes Priebe. Zwei Tage nach seinem Tod in Behle am 9. Februar kam diese Anzeige, sicher durch eine telegraphische Übermittlung, schon in Berlin heraus. Propst Priebe entstammte ja einer Mischehe. Sein katholischer Vater Franz Priebe und seine evangelische Mutter Justina Anna Grams hatten vor ihrer Hochzeit am 15. Februar 1814 in



Suche nach Förstenu mit Ehrenfried Weidemann (rechts), Pfarrer Krczeminski und Haushälterin im Pfarrhaus in Freudenfier am 13. 9. 1994.

Freudenfier beschlossen, daß alle Jungen aus dieser Ehe katholisch und alle Mädchen evangelisch getauft werden sollten. Es kamen dann vier Jungen an, von denen Propst Priebe der älteste war. Im katholischen Pfarrhaus in Behle wurde Propst Johannes Priebe von einer Tante und zwei Nichten betreut, die alle drei evangelisch waren. Diese kamen von der Seite seiner Mutter. Ökumenische familiäre Zusammenarbeit also schon im letzten Jahrhundert. Die Unterzeichnerin der Todesanzeige, Emilie Kopplin, war eine der beiden Nichten von Propst Johannes Priebe aus Behle, wie mir Maria Priebe aus Lübz kurz vor ihrem Tode noch mitteilte. Aus dieser Todesanzeige ist auch ersichtlich, welche Auszeichnungen Propst Johannes Priebe im Laufe seines 61jährigen Priestertums bekommen hat.

### Kindergartenbilder aus Freudenfier

Ebenfalls im „Heimatbrief“ vom Januar 1993 kam mein Artikel „Kinderbilder aus Freudenfier“ (Seite 9) heraus. In diesem Artikel fragte ich, wie wohl die Kindergartenante Gerda aus Zippnow mit Familienname geheißen hat. Inzwischen kam Post aus Köln-Merheim an. Über ihre Freundin und ehemalige Nachbarin aus Zippnow, die heute in München lebt, hatte Gerda Steinmann einen Abzug von dem besagten Artikel bekommen. Damals hieß Gerda Steinmann noch Krause, und sie erinnert sich noch recht gut an das Kindergarten-Sommerfest 1944 in Freudenfier. Frau Steinmann



70. Geburtstag des langjährigen Schulzen von Freudenfier, Franz Xaver Gerth (1. Reihe, 2 von rechts) mit seinen acht Kindern.



Schulbild mit Lehrer Anton Krykant und Freudenfierer Schülern im Jahre 1920.



Todesanzeige für Propst Johannes Priebe in der „Germania“ (Berlin) am 11. 2. 1898.

meint allerdings, dieses Fest sei sogar schon 1943 gewesen. Gerda Krause wohnte damals im Gasthaus „Deutsches Haus“ von Erich Priebe in Freudenfrier und fuhr über das Wochenende heim nach Zippnow. Dienststelle von Gerda Krause war die NSV-Kreisleitung in Deutsch Krone. Das Sommerfest wurde damals im Saal bei Priebes gefeiert. Da es Krieg war, so war alles knapp. Aber die Eltern der Kindergartenkinder hatten Kaffee und Kuchen gespendet und es wurde ein gemütlicher Nachmittag, der mit zwei Märchenfilmen zur Freude aller endete, wie sich Frau Steinmann erinnert.

Gerda Steinmann wohnt mit ihrem Ehemann seit 35 Jahren in 51107 Köln, Kuthstraße 91, und hat einen Sohn, eine Tochter, Schwiegerkinder und zwei Enkelkinder. Seit 1993 ist sie nun auch Leserin vom „Heimatbrief“.

### Schulbild mit Lehrer Anton Krykant

Im „Heimatbrief“ vom Februar 1990 (Seite 7) wurde in dem Bericht über den Freudenfrier Hauptlehrer Anton Ecker-vogt irrtümlich ein falsches Bild veröf-



90. Geburtstag von Sophie von Goerne (hinten links), mit ihren beiden Schwestern (hinten rechts) und Schwägerin in Perleberg im Juli 1994.

fentlich. Auf diesem Schulbild aus dem Jahre 1920 ist neben den Schülern aus Freudenfrier der Lehrer Anton Krykant zu sehen. Anton Krykant war als Lehrer nur vorübergehend an der Schule in Freudenfrier.

Im „Heimatbrief“ entdeckte ich den Namen von dem Zahnarzt Dr. Bruno Krykant aus 14193 Berlin, Egerstraße 10, der aus Schloppe stammt. Dr. Krykant erinnert sich, daß der Anton Krykant in den Jahren 1912 bis 1914 sie mal in Schloppe besucht hat. Er schreibt: „Mein Vater (sein Onkel) hatte eine Försterstelle bei Schloppe. Dort besuchte uns der ‚Junglehrer‘ Anton Krykant in seinen Ferien ein- oder zweimal. Da er sehr lebenslustig gewesen ist, kam er einmal erst spät nachts von einem Besuch in Schloppe zurück. Da er nachts nicht mehr stören wollte, übernachtete er im Heuschuppen und erschreckte meine Mutter, als sie morgens Heu runterholen wollte.“ Soweit die Erinnerungen von Dr. Krykant. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere Schüler von damals noch an den Lehrer Anton Krykant in Freudenfrier.

## Neue Ehrung für Ehrenfried Weidemann

Herr Professor Ernst Steffen hat doch recht gehabt, als er sich den Obersekundaner Ehrenfried Weidemann, der bereits das 9. Schuljahr absolviert hatte, Ostern 1933 zu sich in sein Direktorzimmer bat und ihm klar machte: „Bei Ihrer Gründlichkeit dauert es mit dem Abitur noch sehr lange! Wozu quälen Sie sich mit der Schule noch? Später bringen Sie es bestimmt weiter als manch ein Abiturient!“

Man wurde sich ganz schnell einig. Weidemann bekam ein Versetzungszeugnis zur Unterprima und siedelte über zur Landwirtschaftsschule. Nach Ausbildung in der Steuerverwaltung war er Finanzbeamter in Wien, Stettin und in Dramberg, wurde Soldat, rettete im Zweiten Weltkrieg einem Juden das Leben und kam als Panzerkommandant – hoch dekoriert – am 8. Mai 1945 unverwundet in Gefangenschaft nach Kasachstan. Auch dort überstand er Bergarbeit unter Tage, um am 28. Januar 1950 im Lager Friedland nach Lübeck entlassen zu werden.

Hier wurde er sofort als Steuerfahndungsbeamter wieder in die Steuerverwaltung eingestellt und forschte nach unserem Professor Ernst Steffen als dankbarer Schüler.

Weidemann rief mit anderen Heimatvertriebenen nicht nach Hilfe vom Staat, sondern gründete mit ihnen selbst eine Baugenossenschaft mit Sitz in Lübeck unter dem Namen „Neue Lübecker“. Heute zählt er noch zu den letzten drei lebenden Gründungsmitgliedern dieser Genossenschaft, die heute zu den größten Baugenossenschaften in Norddeutschland zählt.

### In eigener Sache

Wenn man etwas im „Heimatbrief“ veröffentlicht, so kommen oft Rückfragen und Bitten nach Fotos, zu denen nicht mal Rückporto beigelegt ist, z. B. eine Bitte einer jungen Frau, die nach einem Artikel über Klawittersdorf Unterlagen haben wollte. Habe dann alle Unterlagen kopiert, von dem Wappen der Klawitters eine Farbkopie machen lassen und alles hingeschickt. Doch bis heute kam weder ein Dankeschön noch sonst etwas hier an. Wie gesagt, ich bin immer bereit, von veröffentlichten Fotos Abzüge machen zu lassen, wenn die Kosten dafür übernommen werden.

Dann fällt es natürlich auch auf, daß nicht über jeden hohen Geburts- und Hochzeitstag oder Todesfall im „Heimatbrief“ etwas nachzulesen ist. Da ist man natürlich auf die Mitarbeit der Heimatfreunde angewiesen. Man kann nur über etwas schreiben, was einem selbst bekannt ist, worüber man Unterlagen oder Fotos hat.

**Manfred Falkenberg**  
Mozartstraße 13  
72119 Ammerbruch  
Telefon (0 70 73) 74 92

Hier einige Zahlen: Bilanzsumme 872 Millionen, Eigenkapital 181 Millionen, eigene Wohnungen 17 579, Mitglieder als Genossen 18 924, Reingewinn in den letzten fünf Jahren stets über 15 Millionen je Jahr.

Mit 81 Jahren stellte sich Weidemann der Wiederwahl in den Aufsichtsrat nicht mehr zur Verfügung, dem er 38 Jahre angehört hat. Er war seit 1967 bis heute ununterbrochen 1. Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Wegen dieser Verdienste beim Aufbau dieser Baugenossenschaft wählte ihn die Vertreterversammlung am 9. Juli 1995 einstimmig zum **Ehrenmitglied des Aufsichtsrates**.

Der Gesamtverband der Wohnungswirtschaft e. V. verlieh ihm in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um die Neue Lübecker – Norddeutsche Baugenossenschaft – die Ehrenmedaille in Silber.

Weidemann war 20 Jahre ununterbrochen Mitglied der Lübecker Bürgerschaft und von 1975 bis 1979 CDU-Landtagsabgeordneter in Kiel. Mit 65 Jahren – so meinte er – soll man politische Ämter jüngeren Nachwuchskräften überlassen.

Er ist Träger der Freiherr-vom-Stein-Medaille, die Hansestadt Lübeck hat ihm die Ehrenplakette des Senats verliehen und das Land Schleswig-Holstein hat ihn mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.

All dieses hat Weidemann unserem Professor Ernst Steffen zu verdanken, der ihn in die richtigen Bahnen gelenkt hat.

E. W.

## Abitur 1949 – Lebenswege in Ost und West

Unmittelbar vor Zementierung der deutschen Teilung und Errichtung von „BRD“ und „DDR“ legten 45 Schüler und Schülerinnen an der Oberschule in Torgau/Elbe ihre Reifeprüfung ab.

Bereits unmittelbar nach Beseitigung der innerdeutschen Grenzen war es gelungen, 27 der „49er“ zu einem Klassentreffen im alten Schulort zusammenzuführen. Wenige Jahre später wurde mit noch größerem Erfolg eine Zweitbegegnung arrangiert. Über diesem zweiten Schülertreff stand gleichsam das Motto, tolerant miteinander umzugehen. Das Coburger Treffen endete mit einem positiven Resultat: 23 der 45 „Ehemaligen“ erklärten ihre Bereitschaft, über die Zeit nach „Abi“ und Beendigung der Berufsausbildung einen Bericht anzufertigen sowie im zweiten Teil desselben persönliche Empfindungen zur Wiedervereinigung Deutschlands zum Ausdruck zu bringen.

In einer Vertriebenenzeitung ist besonders hervorzuheben: Aus den ehemals deutschen Ostgebieten lieferten 8 „Ehemalige“ ihre Niederschriften.

Die Pädagogin Gerda Thiersch (Jahrgang 1930, Januar 1945 aus Oppeln nach Torgau geflüchtet, 1958 zweite Flucht in den Westen) und unser Schneidemühler Heimatfreund Dr. Friedrich Wilhelm Kremer zeichnen für die Herausgabe der 23 Einzelberichte in Buchform verantwortlich.

Die Schilderungen der Torgauer Abiturienten ließen sich fast spiegelgleich auf das Geschick unzähliger Gleichaltriger übertragen.

Der Unterzeichnende kann auf persönliche „Parallelen“ verweisen: 1949 Reifeprüfung als „Externer“ in West-Berlin, nach Startschwierigkeiten im Westen (riskante!) Rückkehr in die damalige SBZ, kurze Zeit später erneuter und zwingend notwendiger Grenzwechsel, dadurch Verlust einer Volontärstelle bei der Tageszeitung „Neue Zeit“ im Ostsektor Berlins, nach Flucht der übrigen Familienmitglieder in die „BRD“ Abbruch des Publizistikstudiums, vorübergehend im Garten- und Straßenbau tätig, dann Verwaltungslehre beim Berliner Senat.

„Abitur 1949“ ist ein Baustein für die spätere Erstellung gesamtdeutscher Geschichts(-be)schreibung, insbesondere nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges mit allen Folgeerscheinungen. Es wäre sehr geeignet, z. B. im Staatskunde-Unterricht Verwendung zu finden und in Jugend-/Schülerbüchereien eingestellt zu werden. Gerade die Äußerungen der „49er“ zum Thema Mauerfall, Grenzöffnung und (Wieder-)Erlangung persönlicher Freiheit der Meinungsäußerung, Freizügigkeit des Reisens etc. sollten einer oftmals resignierten jüngeren Generation unserer Tage Anlaß zum Nachdenken und auch zur Dankbarkeit sein (s. Anzeige S. 4).

Klaus-Ulrich Böhle

## Leider nur ein Traum

Nachdem uns auch in diesem Jahr eine Woche Urlaub von unseren Gemahlinnen genehmigt war, führen wir drei, mein Cousin Werner, sein Schwiegersohn Ludwig und der Verfasser dieser Zeilen, wieder in die Heimat nach Schneidemühl.

In den ersten Tagen wurde trotz großer Hitze das für jeden Schneidemühler eigentliche Pflichtprogramm absolviert: Besichtigung und Besuch der Kirchen sowie der Schulen, ein Besuch im Elternhaus (soweit vorhanden) und bei einigen Bekannten, natürlich auch bei Herrn Kemnitz im Büro der Deutschen Volksgruppe in Schneidemühl. Dann stand ein Ausflug nach Kolberg auf unserem Programm. Durch die Pommersche Schweiz über Bad Polzin führen wir nach Kolberg, bei Temperaturen um 35 Grad für unseren Fahrer Ludwig sehr anstrengend. Nach einem erfrischenden Bad in den kühlen Fluten der Ostsee sowie der Besichtigung des Doms ging es wieder Richtung Schneidemühl.

Der nächste Tag sollte der Ruhe und Entspannung dienen. Wobei kann man sich am besten erholen? Natürlich beim Angeln. Angelschein und Angel haben wir im Motel erhalten. Ein Platz an der Küddow hinter unserem Motel in der Nähe von Kramske war auch schnell gefunden.

Seit früher Jugend war es schon immer mein sehnlichster Wunsch, mal so eine richtige Schlorre an der Angel zu haben. So manches Mal habe ich damals, als wir noch in Schneidemühl zu Hause waren, an der Lehmkaule im Schilf versteckt gesessen und mit einer Angel Marke Eigenbau mein Glück versucht. Nur ganz selten hatte ich mal so einen kleinen „pisserigen“ Fisch am Haken, den ich gleich wieder ins Wasser warf. Am Köder kann es nicht gelegen haben, denn ich habe alles Mögliche ausprobiert: Kartoffeln, Käse, Fliegen, Brot und „Pieratze“; ja, ich habe einmal sogar Streuselkuchen versucht, aber alles vergebens.

Voller Zuversicht hatte ich auf einem Hocker und mit einer richtigen Angel nun am Ufer der Küddow Stellung bezogen. Endlich wollte ich den Fang machen, von dem ich schon immer geträumt habe. Natürlich auch um meinen beiden Konkurrenten zu beweisen, was ich für ein ausgebuffter Angler bin. Denn vor unserem Unternehmen habe ich beiden, Ludwig und Werner, noch einige Tips gegeben, wie sie ganz sicher zum Erfolg kommen.

So saßen wir nun am Wasser und warteten Stunde um Stunde, die beiden hatten schon etwas gefangen. Voller Neid habe ich das gesehen. Aber bei mir „Fehl-anzeige!“

Dabei hatte ich dem Koch in unserem Motel schon klargemacht, daß er abends für uns selbstgefangenen Fisch braten müßte. Nach einigen Stunden Wartens hatte ich eine Idee: Ich zog die Angel aus dem Wasser und band eine kleine Flasche Wodka an den Haken. Werner, der

das sah, sagte: „Bist du jeck (er wohnt in Köln), da beißt doch nie einer an“. Aber das war ein Irrtum, denn kaum hatte ich die Angel im Wasser, als ich mit einem starken Ruck vom Hocker gezogen wurde. Mit der Angel, die ich in beiden Händen hielt, rutschte ich langsam Richtung Wasser. Meine Hilferufe wurden von Werner gehört, der auch sofort kam und mich an den Beinen festhielt. Der Ludwig sollte das Abschleppseil aus dem Auto holen und uns damit an einen Baum binden, bis der Fisch müde war. Er kam mit unserem Auto, einem Sechszylinder-Geländewagen mit 195 PS und Allrad-Antrieb, an den Ort der Not und Ängste zurück. Wir mit Angel wurden an den Wagen gebunden und ganz allmählich mit dem Fisch aufs Trockene gezogen. Es war ein sehr kapitaler Hecht, mindestens 2,85 Meter lang; zwei Männer konnten ihn nicht heben. Ich sagte: „Mach ein Foto, sonst glaubt uns das kein Mensch“.

Als die beiden mich endlich wach hatten, war meine Enttäuschung sehr groß: kein Fisch, weder groß noch klein. Was war geschehen? Ich bin wohl eingeschlafen, vom Hocker gefallen und die Böschung hinuntergerollt. Werner hat mich noch festgehalten und so vor einem Bad in der Küddow bewahrt. Weil die beiden dachten, mir wäre etwas Ernstes zugestoßen, hat Ludwig das Auto geholt, um mich einzuladen. Dabei bin ich den beiden wohl aus den Händen geglitten, auf die Erde gefallen und endlich wach geworden.

Der Koch brauchte keinen Fisch zu braten, wir haben Leber gegessen, nur eine Flasche Piwo getrunken (Lech) und sind früh ins Bett gegangen, denn am anderen Tag wollten wir Pilze suchen. Aber daraus ist auch nicht viel geworden, wir haben uns am Sandsee in den Schatten gelegt und die Pilze gekauft.

Nach 12 Stunden Fahrt waren wir am anderen Tag wieder zu Hause. Trotz ziemlich großer Strapazen war es doch sehr schön, und wir freuen uns schon auf unsere nächste Fahrt in unsere schöne Heimat.

Hans Schreiber

## Liebe Heimatfreunde!

Während des letzten Patenschaftstreffens habe ich von einigen von Ihnen insgesamt über 400 Fotografien zur Auswertung erhalten. Sie ist erfolgt. Sie wurden mit Text versehen, eingeordnet und, soweit gewünscht, zurückgeschickt. Sollte es im Einzelfall bisher nicht geschehen sein, bitte ich unter Angabe der Motive um schriftliche Nachricht. Gleichzeitig bitte ich weiterhin um Übersendung von Bildmaterial, Schriftgut usw. für unser Archiv.

Im Namen des Heimatkreises bedanke ich mich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Egon Lange  
Heepermark 9  
33719 Bielefeld

## Aus unserem Terminkalender

● **BERLIN** – Die Gruppe der Schneidemühler und Deutsch Kroner Landsleute trifft sich am Sonnabend, dem 16. Dezember 1995, um 15 Uhr zu einer vorweihnachtlichen Zusammenkunft im Hotel „President“, an der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahn-Linien U1, U3, U22 bis Wittenbergplatz; Buslinien A100, A119 und A129.

● **BIELEFELD** – Die Bielefelder Grenzmarkgruppe trifft sich zu einer Weihnachtsfeier am Sonntag, dem 17. Dezember, um 16.30 Uhr bei Stockbrügger, Turnerstr. 19. Alle Heimatfreunde und auch Gäste sind immer willkommen. – Hans Schreiber, Kantstr. 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Schneidemühl und Deutsch Krone am 4. November 1995, 14 Uhr, Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90, Düsseldorf (Nähe Hauptbahnhof), laden herzlich ein Werner Stöck, Münsterstr. 142, 44145 Dortmund, Telefon (0231) 819375, und für den Kreis Deutsch Krone Ruth Seehafer, geb. Winkler, Ganghoferstr. 26, 40474 Düsseldorf, Telefon (0211) 4360837.

● **HAMBURG** – Schneidemühler Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen zweiten Mittwochs im Monat von 15 bis 18 Uhr im Landhaus Walter, Hindenburgstraße 2 (Stadtspark), 22303 Hamburg-Winterhude (U3 bis Station Borsweg oder Buslinie 179 oder 108, jeweils 5 Minuten Fußweg). Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

● **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Wir treffen uns zum Lungwurst-Essen am Freitag, dem 17. November 1995, um 12.30 Uhr im Restau-

rant „Ihme-Blick“ (früher Bootshaus), Rosebeckstr. 1, Haltestelle Krankenhaus Siloah. – Paul Thom, Telefon (0511) 494814; Hans Düsterhöft, Telefon (0511) 315698.

● **HANNOVER** – Die Frauen der Heimatgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus Bähre in Ehlershausen am Bahnhof. Elfriede Hueske, Hannover, Telefon (0511) 865399.

● **LÜBECK** – Die Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone trifft sich wieder am Mittwoch, dem 15. November 1995, um 16 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. Nächster Termin: 15. Dezember 1995. – Horst Vahldick.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

● **OBERURSEL** – Pommern, Ost- und Westpreußen treffen sich am Donnerstag, dem 9. November 1995, in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Weißkirchen. – Am Samstag, dem 2. Dezember, im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168: „Vorweihnachtlicher Nachmittag“. – Am Donnerstag, dem 14. Dezember, in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Weißkirchen: „Adventszeit in Pommern“. Beginn der Veranstaltungen um 15 Uhr. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 10 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock.

## Weihnachtsfeier der HKG Frankfurt am Main und Umgebung

Die HKG Frankfurt am Main und Umgebung lädt ein zur **Weihnachtsfeier am Freitag, 15. Dezember 1995**, im Restaurant des Frankfurter Ruderclubs 1884, Mainwasenweg 33, 60599 Frankfurt am Main (Rudererdorf). Beginn um 15 Uhr. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm ist geplant.

Alle **Schneidemühler und Heimatfreunde** sind herzlich eingeladen. Ende gegen 18 Uhr.

Anmeldungen erbeten bei:

**Erwin Tonn**  
Auf der Lindenhöhe 21  
60433 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 522349  
oder

**Ilse Henkel, geb. Schulz**  
Obere Kreuzackerstraße 21  
60435 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 543896

## Berliner Treffen

Unser Heimattreffen in Berlin fand wieder am 16. September im „Hotel President“ statt. Bedingt durch Urlaub und Krankheiten waren wir nur ein kleiner Kreis von ca. 30 Landsleuten. Auch unser Herr Böhle machte zur Zeit Urlaub in Österreich. Mein Mann und ich waren glücklich, nach langer Krankheit wieder unter unseren Landsleuten zu sein.

Herr Haase, Lichterfelde, berichtete von seinen Eindrücken aus Schneidemühl. Wir gingen mit ihm in Gedanken durch alle Straßen und Wälder. Landsmann Haase hatte alles so eindrucksvoll geschildert, als wären wir selber vor Ort. Seine Worte: „Man spürt auch heute noch, nach 50 Jahren, überall die Liebe und Treue zur Heimat.“

Wir gedachten der Verstorbenen und der Kranken. Auf diesem Wege gute Besserung, damit wir uns am 16. Dezember 1995 zur Weihnachtsfeier alle wieder begrüßen können! Hierzu laden wir auch herzlich Verwandte, Freunde und Bekannte ein.

Ruth Beyer

## IMPRESSUM

**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl. Er erscheint in der 1. Monatshälfte. GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †. Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1c, 37073 Göttingen, Tel. (0551) 48228

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**  
Margarete Jung, Matthias-Claudius-Straße 19, 30989 Gehrden, Telefon (05108) 4446.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**  
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

**HERAUSGEBER und VERLAG:** Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

**BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:**  
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Tel. (0511) 8436611. Zustellung durch die Post. Einzelnummern lieferbar.

**BEZUGSGELD:** Postgiroamt Hannover (BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

**BEZUGSPREIS:** Jahresabonnement (ab 1.1.1995) 51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich 12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**FAMILIENANZEIGEN:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

**DRUCK:** Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

# Wir gedenken der Toten

## Fern der Heimat starben

### (Schneidemühl)

Am 15. 6. 1995 im 78. Lebensjahr Elli **Feilhauer**, geb. Schwandt (Krojanker Str. 5 u. Schlosserstr. 7), 60322 Frankfurt, Wolfsgangstr. 62. — Am 13. 7. 1995 im 64. Lebensjahr Christel **Fritzsche**, geb. Stefanski (Lessingstr. 6), 72829 Engstingen, Sonnenhalde 68. — Am 22. 7. 1995 im 79. Lebensjahr Erna **Kilisch**, geb. Pahl (Gartenstr. 24), 31311 Uetze, Springberg 2. — Am 12. 11. 1991 im 67. Lebensjahr Ellen **Leistner**, geb. Welke (Kolmarer Str. 61), 55444 Seibersbach. — Am 21. 7. 1995 im 80. Lebensjahr Lothar **Rosenstiel** (Brauerei Str. 11/17), 34369 Hofgeismar, Gesundbrunnen 5/13. — Am 30. 3. 1995 im 67. Lebensjahr Gerhard **Spors** (Bromberger Str. 81 u. Ringstr. 22), 42277 Wuppertal, Schwarzbach 32. — Am 18. 4. 1995 im 67. Lebensjahr Ulrich **Spors** (Ringstr. 39), 53721 Siegburg-Seligenthal, Hauptstr. 429. — Am 15. 7. 1995 im 73. Lebensjahr Ingrid **Streiber**, geb. Pukall (Bromberger Str. 27), 24782 Büdelsdorf, Pommernweg 28. — Am 19. 1. 1995 im 74. Lebensjahr Karl **Wallmann** (Goethering 72), 22089 Hamburg, Eilbektal 20D. — Am 22. 6. 1995 im 82. Lebensjahr Bernhard **Wolfram** (Boelckestr. 10), 42549 Velbert, Crnachstr. 58. — Am 31. 5. 1995 im 76. Lebensjahr Bernhard **Zander** (Bromberger Str. 168), 63263 Neu-Isenburg, Am Trieb 15.

### Laut Postvermerk verstorben:

Alfred **Nicolei** (Lange Str. 14), 33803 Steinhagen, In der Voßheide 940. — Elfriede **Noeske**, geb. Giede (Schmiedestr. 59), 48153 Münster, Am Berg Fidel 70. — Gertrud **Zink**, geb. Prei (Kolmarer Str. 88), 72224 Ebhausen, Allmerweg 8.

### (Deutsch Krone)

Am 27. 11. 1994 Hertha **Rosentreter** (Dammlang), geb. am 13. 2. 1907, 18510 Elmenhorst, Bahnhofstr. 125. — Am 13. 7. 1995 Wolfgang **Trabandt** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer Str. 17), geb. am 4. 12. 1930, 36043 Fulda. — Am 16. 8. 1995 Maria **Sopor**, geb. Schulz (Lubsdorf), geb. am 14. 8. 1918, 24214 Lindhöft, Alte Dorfstr. 39. — Am 28. 1. 1984 Karl **Rehder** (Mk. Friedland), geb. am 14. 5. 1905, 24220 Flintbek, Effland Nr. 25. — Am 21. 6. 1992 Georg **Kurzbein** (Mk. Friedland), geb. am 1. 7. 1919, 10623 Berlin, Kantstr. 147. — Am 28. 3. 1995 Else **Göpfer**, geb. Holz (Mk. Friedland), geb. am 10. 11. 1905, 17153 Stavenhagen, August-Seidel-Str. 6. — Am 15. 5. 1995 Emma **Hackbarth**, geb. Jeschke (Mk. Friedland), geb. am 14. 8. 1909, 23569 Kücknitz, Am Kornweg 45. — Am 12. 8. 1995 Herward **Hannemann** (Schloppe, Friedrichstr. 22), geb. am 5. 9. 1928, 10625 Berlin, Kantstr. 49.

Leg' alles still in Gottes Hände,  
die Zeit, die Stunde,  
den Anfang und das Ende.

Unser lieber Vater und Großvater

## Erich Luckow

\* 2. Januar 1908 † 13. September 1995

hat in Frieden seine letzte große Reise angetreten.  
Er folgte seiner geliebten Frau Charlotte, geb. Grams,  
früher Schneidemühl, Königstraße 46, die uns schon  
am 5. November 1990 verließ.

In Dankbarkeit für seine  
immerwährende Fürsorge und Güte  
im Namen von uns Kindern und Enkeln  
**Ilse-Gred Uhlig**, geb. Luckow

Rauschener Ring 2  
22047 Hamburg

Anneliese Beltz-Gerlitz  
Am Uhrturm 20  
30519 Hannover

Postvertriebsstück  
H 2135 E  
Entgelt bezahlt

791004921004926 01195 401023  
Herrn  
Dieter Busse  
Regerstr. 15

24539 Neumuenster

Mitten aus allem Schaffen ist uns heute  
mein lieber Mann, herzenguter Vater  
und Opi, mein Bruder, Schwiegersohn,  
unser Schwager, Onkel und Cousin

## Herward Hannemann

Tischlermeister

im Alter von 66 Jahren genommen  
worden.

In tiefer Trauer  
im Namen aller Angehörigen:

**Ilse Hannemann**, geb. Krause  
**Martina Becker**, geb. Hannemann  
**Oliver Hannemann**  
und Enkelin Janine

12. August 1995  
Kantstraße 49, 10625 Berlin  
(früher Schloppe, Friedrichstraße 22)

Wir trauern um unseren fürsorglichen Vater und  
Schwiegervater, meinen lieben Bruder und unseren  
heißgeliebten Opi

## Horst Fromm

Senatspräsident i. R.

\* 12. März 1914 † 14. August 1995

Priv.-Doz. Dr. Bernd Fromm  
Susanne Jung-Fromm mit Sebastian

Dr. Claus Fromm  
Barbara Thurner-Fromm mit Hannah und Julian

Dr. Jochen Fromm  
Stefanie Ihle-Fromm mit Janik

Dr. Irmgard Fromm

70184 Stuttgart, den 18. August 1995  
Wernhaldenstraße 8

Sein Wunsch war eine Beerdigung in aller Stille.